WIR HELFEN KINDERN

JAHRESBERICHT 2015

STERNSTUNDEN IST EINE BENEFIZAKTION
DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS
MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH

Sparkasse · BayernLB · VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN · LBS

Kurzinformationen

Wir helfen Kindern

Sternstunden ist eine Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks und garantiert, dass jede Spende zu 100 % Kinderhilfsprojekten zugutekommt.

Vereinsmitglieder

Sternstunden ist ein gemeinnütziger Förderverein. Mitglieder sind der Bayerische Rundfunk mit den Tochtergesellschaften BRmedia und Telepool GmbH sowie die Partner BayernLB, Sparkassenverband Bayern, LBS Bayerische Landesbausparkasse, Versicherungskammer Bayern und Thomas Jansing als Initiator.

Förderrichtlinien

Sternstunden unterstützt ausschließlich Projekte für kranke, behinderte oder Not leidende Kinder.
Förderanträge – auch für Auslandsprojekte – können nur von deutschen Körperschaften oder Vereinen mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit und/oder Mildtätigkeit gestellt werden. Den Förderantrag finden Sie unter www.sternstunden.de.

Spendenquittung

Bis zu einem Betrag von 200 Euro gilt der Einzahlungsbeleg der Bank als Nachweis. Sollten Sie jedoch für kleinere Beträge einen Beleg wünschen, werden wir Ihnen diesen auf Anfrage gerne ausstellen. Ab einer Höhe von 200,01 Euro fordert das Finanzamt eine Spendenquittung. Sternstunden versendet diese unaufgefordert, wenn uns Name und Adresse des Spenders vorliegen.

Erbschaft für Sternstunden

Wenn Sie helfen möchten, unsere Arbeit zugunsten Not leidender Kinder nachhaltig zu unterstützen, können Sie den Sternstunden e.V. auch bei der Regelung Ihres Nachlasses bedenken. Eine Erbschaft bzw. ein Vermächtnis wird nicht durch Erbschaftssteuer geschmälert.

Sternstunden-Newsletter

Unter www.sternstunden.de können Sie unseren Newsletter abonnieren. Darin informieren wir Sie monatlich über aktuelle Veranstaltungen, Aktionen und Kinderhilfsprojekte. Das Abonnement ist kostenlos.

Foto: © Straßenkinder e.V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 4

Warum unterstützen Sie Sternstunden?
Die Partner antworten 5

Projektbeispiele
Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz – Therapeutische Mädchengruppe Gemünden 7
AMANDLA EduFootball e.V. – Begegnungszentrum für ganzheitliche Bildung 8
Caritas international – Flüchtlingshilfe 9
KARO e.V. – Prävention gegen Kinderzwangsprostitution 10
KARO e.V. – Nahaufnahme 11
Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V. – ISuS und SchlaU-Schule 12
ENR social projects – Herzoperationen für Slumkinder 13
Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH – Fachklinik Haus Immanuel 14
Klinikum Augsburg – Bayerisches Kinderschmerzzentrum 15

Auf einen Blick 16

Engagement der Partner
Bayerischer Rundfunk 17
BayernLB, Versicherungskammer Bayern, Sparkassenverband Bayern, LBS Bayerische Landesbausparkasse 18-21

Engagierte Sponsoren 22/23

Sternstunden-Aktionen
Spendensammler im Einsatz 24/25
Sportler mit Herz 26
FC Sternstunden und Sternstunden-Eishockey 27
Weihnachtsaktionen 28
Nürnberger Christkindlesmarkt 29
Sternstunden-Tag 30-33

Wirkungsbeobachtung
Caritasverband für die Diözese Passau e.V. – barrierefreier Sternstunden-Spielplatz 35
Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V. – After-School-Projekt 36
Projektbesuch auf den Philippinen 37
Projektbesuch in Israel und im Westjordanland 38

Projekte Übersicht 2015 39-47

Neues aus den Projekten 48/49

Sternstunden
Team 50
Vorstand, Geschäftsführung und Vereinsmitglieder 51
Impressum 51

Grußwort

Prof.
Dr. Thomas Gruber
Vertreter des Bayerischen Rundfunks, Vorsitzender Sternstunden e.V.

Thomas Jansing
Geschäftsführer und Initiator Sternstunden e.V.

Dr. Ludger Hermeler
Geschäftsführer Sternstunden e.V., Rechtsanwalt

Sternstunden reagiert dort, wo Not ist, und das so schnell wie möglich. Diesem Leitsatz fühlen wir uns nach wie vor verpflichtet und konnten dies im vergangenen Jahr wieder mehrfach unter Beweis stellen.

Im Frühjahr 2015 hielten uns die schweren Erdbeben von Nepal in Atem. Demolierte Schulen, zerstörte Krankenhäuser, Tausende von Toten, darunter auch viele Kinder. Sternstunden hat geholfen, damit die Organisationen vor Ort sofort mit der Versorgung der Überlebenden und dem Wiederaufbau beginnen konnten.

Bei Kinderprostitution denken viele an ferne Länder wie Thailand oder Kolumbien. Doch der Verkauf sexueller Handlungen von Minderjährigen findet auch hier, vor unserer Haustür, in der Europäischen Union statt. Sternstunden macht sich mit Vereinen stark, um Kinderprostitution zu verhindern und Mädchen und Buben, die Opfer von sexuellen Übergriffen und Gewalt wurden, einen sicheren Ausweg zu bieten.

Wenn Kinder krank oder behindert sind, benötigen sie spezielle Behandlungen, Fürsorge und Beistand. Sternstunden unterstützt viele Projekte, in Deutschland und im Ausland, die auf unterschiedliche Weise helfen, Krankheiten zu diagnostizieren, Kinder zu heilen oder ihnen das Leben mit ihrer Erkrankung zu erleichtern. So hilft Sternstunden unter anderem, barrierefreie Spielplätze zu bauen; auch für präventive Konzepte setzt sich der Förderverein ein, um Kinder vor gesundheitlichen Risiken, psychischen Erkrankungen oder Gewalterfahrungen zu schützen. Im Haus Immanuel in Oberfranken zum Beispiel werden Kinder suchtkranker Mütter betreut, damit sie nicht in den gleichen Teufelskreis geraten.

Schließlich hat auch uns der stetig wachsende Flüchtlingsstrom in höchstem Maße herausgefordert. Die Bilder der Hilfesuchenden, die über Autobahnen marschieren oder in kleinen Booten über das Mittelmeer treiben, lassen niemanden unberührt. Unter den Flüchtlingen sind auch viele Kinder, traumatisiert, ausgehungert und erschöpft von der monatelangen, gefährlichen Flucht. Sternstunden engagiert sich bereits seit Jahren für Projekte, die Flüchtlingskindern, ob unbegleitet oder nicht, helfen, das Erlebte zu verarbeiten und sich in ihrem neuen Alltag einzuleben.

Die Welle der spontanen Hilfsbereitschaft in Deutschland hat gezeigt, dass unser Vorhaben, Kindern zu besseren Lebensverhältnisssen zu verhelfen, notwendiger denn je ist. Wir bedanken uns bei allen, die diese Ideale mit uns teilen und unser Engagement möglich machen.

Warum unterstützen Sie Sternstunden?

Die Partner antworten

Sparkassenverband Bayern

„Not leidenden Kindern zu helfen, das hat sich Sternstunden zur Aufgabe gemacht. **Gewissenhaft in der Auswahl, unbürokratisch in der Abwicklung und nachhaltig in der Förderung** werden dabei die Projekte unterstützt. Und besonders wichtig: Hundert Prozent der Spendengelder kommen dort an, wo sie gebraucht werden! Dass das so bleibt, dafür sorgen die bayerischen Sparkassen zusammen mit ihren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe."

Dr. Ulrich Netzer
Präsident des Sparkassenverbandes Bayern

BayernLB

„Sternstunden hilft Kindern. Deshalb helfen wir Sternstunden. Seit mehr als 20 Jahren verbindet uns mit Sternstunden eine enge und vertrauensvolle Partnerschaft. Mit unserem Engagement für den gemeinnützigen Verein übernehmen wir Verantwortung als Banker und als Bürger. Das tun wir aus Überzeugung und von Herzen – **zum Wohl der Sternstunden-Kinder.** Sternstunden ist für uns keine anonyme Spendenaktion, sondern gelebtes soziales Engagement. Als Vorstand freut es mich besonders, wie sehr dieser Verein auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Herzen liegt und mit wie viel Begeisterung sie für Sternstunden aktiv sind."

Dr. Edgar Zoller
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der BayernLB

Von Beginn an unterstützen und begleiten sie die Arbeit der Benefizaktion für Kinder in Not.
Für ihre Treue und ihr Engagement sagt Sternstunden herzlichen Dank

Versicherungskammer Bayern

„Sternstunden genießt bei Spendern, die benachteiligten Kindern helfen möchten, ein hohes Vertrauen. Die Versicherungskammer Bayern ist seit über 20 Jahren an der Seite von Sternstunden. Sie trägt gemeinsam mit dem Verbund der S-Finanzgruppe Bayern einen erheblichen Teil der Verwaltungskosten, **damit jeder Cent aus Spendengeldern den Kindern zugutekommt.** Auch die Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern engagieren sich Jahr für Jahr mit vielfältigen Aktionen für kranke und behinderte Kinder, Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen und für jene, die auf der Suche nach einem sicheren Land erst einmal auf sich alleine gestellt sind."

Dr. Harald Benzing
Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern

LBS Bayerische Landesbausparkasse

„Sternstunden hat eine große Aufgabe: **Kinder stark zu machen für ihr Leben.** Ganz gleich, wo sie stehen und welche Hürden sie dafür noch überwinden müssen. Sternstunden hilft ihnen dabei. Die zahlreichen Projekte, ob nun hier bei uns in Bayern oder weit weg auf einem anderen Kontinent, sind ein Beleg dafür. Sie stehen aber nicht nur für die Vielfalt der Aufgaben, die uns oft zutiefst berühren und betroffen machen. Sie stehen auch für das weltweite Engagement der Menschen, die sich mit all ihrer Kraft für ihre Schützlinge einsetzen und damit auch in scheinbar hoffnungslosen Situationen Raum für eine positive Zukunft schaffen. Danke dafür!"

Dr. Franz Wirnhier
Vorsitzender des Vorstandes der LBS Bayern

Foto: © Namasté Stiftung

Projektbeispiele 2015

Die Zimmer der Mädchen – kleine, liebevolle Rückzugsorte

Therapeutische Mädchengruppe Gemünden

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz

Unterstützung statt innerer Gegenwehr

Es gibt eine Grundausstattung, und doch sind die Zimmer ganz unterschiedlich eingerichtet. So verschieden, wie es die acht Mädchen sind, die dort leben. In einem der Räume zum Beispiel hängen über dem Bett große, luftige Stoffbahnen – ein kleiner, heiterer Rückzugsort, bei jedem Windhauch bewegen sich die Stoffe. Die therapeutische Mädchengruppe im unterfränkischen Gemünden stärkt Mädchen in ihrer Entwicklung.

„An Schultagen muss ich um 6.30 Uhr aufstehen (...). Mein Schulweg ist nicht weit, denn ich besuche die Realschule hier auf dem Gelände.“ Sibylla ist 16 Jahre alt und wohnt seit etwa einem Jahr in der TMG, der therapeutischen Mädchengruppe der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz. Die Zusammenarbeit mit den ordenseigenen Schulen, Realschule und Gymnasium, ist eng. Deswegen ist die TMG besonders für solche Mädchen geeignet, die den entsprechenden Schulstoff intellektuell schaffen könnten, aufgrund eines problematischen sozialen Umfelds dazu allerdings nicht in der Lage sind. Die Mädchen haben belastende Zeiten hinter sich und reagieren mit Depressionen, Schulverweigerung oder schwierigem Verhalten.
Ein therapeutisch-heilpädagogisches Team kümmert sich darum, dass sie sich und andere wertschätzen, Verhaltensweisen ändern oder Defizite abbauen.

Sternstunden hat die Umbaumaßnahmen der Jugendzimmer und Gemeinschaftsräume finanziert. In einer gemütlichen Umgebung ist es einfacher, sich auf sich selbst einzulassen. Zum Hadern gibt es eh genügend Gründe. Da müssen die Mädchen zum Beispiel mit unbekannten Anforderungen zurechtkommen. „Nicht so gut finde ich manche Regeln und Konsequenzen, die ich teilweise aber auch nachvollziehen kann.“ Sibylla hat ihre anfängliche Verweigerungshaltung aufgegeben und verstanden, dass es um sie selbst geht. „Hinsichtlich meiner persönlichen Probleme kann ich sagen, dass mir hier schon viel geholfen wurde und ich weiterhin die Hilfe annehmen möchte (...) wobei ich sagen muss, dass die Maßnahme nichts bringt, wenn man sich nicht helfen lässt.“

Sibylla: „Ich kann sagen, dass ich viel über mich hinausgewachsen bin und mir auch Sachen selbst bewiesen habe (...) wenn auch mit Hilfe, aber ich habe sie gemeistert. Jeder kann was ändern, wenn man Hilfe zulässt (...).“

Mit Unterstützung des therapeutisch-heilpädagogischen Teams gelingt es ihr, rauszukommen aus den immer gleichen Konflikten und ihre eigene Persönlichkeit auszubauen. Sibylla hat recht, das klappt nur, wenn sich die Mädchen einlassen. Gleichzeitig wird intensiv mit den Eltern gearbeitet, damit sich auch dort etwas bewegt.

„Kinder sind der Spiegel unserer Gesellschaft“, Roswitha Metzger, Leiterin der TMG, spricht aus täglicher Erfahrung. Der Mangel an Erziehungskompetenz werde stärker und ziehe sich durch alle gesellschaftlichen Schichten, darüber hinaus gebe es zunehmend psychisch kranke Mütter und Väter. „Wir“, so Roswitha Metzger, „nehmen die Mädchen ernst, es ist immer jemand für sie da, wir kümmern uns, auch wenn es unangenehm ist.“ Deswegen geht es nicht nur Sibylla so viel besser, mit einer hohen Sozialkompetenz inzwischen. „Wenn ich zurückblickend das letzte Jahr betrachte, muss ich lachen, weil ich in diesem kurzen Zeitraum so viel geleistet und geschafft habe, im schulischen und im persönlichen Bereich.“ Bisher haben alle Mädchen erfolgreich die Schule abgeschlossen. Die Therapeutische Mädchenwohngruppe ist auch für Sternstunden ein gelungenes Beispiel dafür, wie sehr der Glaube an sich selbst wachsen und damit eine gesunde Basis geschaffen werden kann.

Kunsttherapie – Selbstporträts erlauben einen tiefen Blick in die Seele

Fotos: © Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz

Fotos: © AMANDLA EduFootball e.V./Micky Wiswedel

Fairness und Respekt – beim Fußball lernt man nicht nur Regeln, sondern auch Sozialkompetenz

Sternstunden-Begegnungszentrum für ganzheitliche Bildung von Jugendlichen

AMANDLA EduFootball e.V.

Ein grüner Schutzraum im Township

Trotz überwiegend rückläufiger Zahlen spielt Kriminalität im Alltag der südafrikanischen Metropole Kapstadt nach wie vor eine große Rolle. Eine hohe Mord- und Vergewaltigungsquote sowie der rasant ansteigende Drogenhandel bedrohen vor allem die Bevölkerung in den armen Gegenden. Die Townships, also die Wohnsiedlungen der schwarzen, farbigen oder indischen Einwohner, bieten aufgrund ihrer Struktur von extremer Armut, fehlender Bildung und sozialer Ungerechtigkeit für viele Kinder und Jugendliche nur eine Zukunft in der Kriminalität.

Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hat die Organisation AMANDLA EduFootball e.V. den ersten sogenannten Safe-Hub, ein Begegnungs- und Bildungszentrum, im Township Khayelitsha gebaut. Ein physisch wie emotional sicherer Raum, in dem die Kinder und Jugendlichen nicht nur Fußball spielen können, sondern auch etwas über gesunde Ernährung oder Berufsperspektiven lernen. Dafür wurde die „AMANDLA-Programm-Pyramide“ entwickelt: ein mehrstufiges Tutorium, bestehend aus der Vermittlung von grundlegenden Werten, Sozialkompetenzen, Schulbildung und dem Einsatz von Vorbildern. Ein wichtiges Instrument ist dabei der Fußballplatz. Qualifizierte Trainer vermitteln ein Gefühl der Sicherheit, Zugehörigkeit und Akzeptanz. Mit dem Fair-Play-Fußball-Programm lernen die Minderjährigen Respekt, Teamwork und einen positiven Umgang mit Niederlagen und Frustration. Zugleich haben sie die Möglichkeit, sich über die Zwischenstationen „Kapitän“ und „Schiedsrichter & Co-Trainer“ zum Trainer und Mentor ausbilden zu lassen. So wachsen sie selbst zu authentischen Vorbildern für neue Mitglieder des Programmes heran. Auf der obersten Stufe steht die Möglichkeit, einen Beruf zu ergreifen und so dem Armenviertel zu entfliehen.
Daneben bietet der Safe-Hub ein Zentrum für Konfliktberatung und Gewaltprävention. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Safe-Hub ist die „Akademie“,

Der Alltag ist von Gewalt und Kriminalität geprägt. Im Safe-Hub können die Kinder spielerisch abschalten

in der Kinder bei den Hausaufgaben betreut werden oder in der Ideenwerkstatt kreativ arbeiten, aber auch eine Berufsberatung in Anspruch nehmen können. Der Erfolg des Programmes ist messbar: So hat die Ikhusi Primary School bereits eine Auszeichnung als „Most Improved School“ erhalten, weil ihre Schüler, die an dem AMANDLA-Tutoring-Programm teilnehmen, hinsichtlich ihrer schulischen Leistungen die größten Fortschritte in der Provinz gemacht haben.

Seit der Einführung des ersten Safe-Hub im Problemviertel Khayelitsha im Jahr 2008 sind die Quoten von Körperverletzung, Raub und Mord dort um mehr als 25 Prozent gesunken. Gleichzeitig verzeichnen die Gründer des Projektes, der Verein AMANDLA EduFootball e.V., einen jährlichen Zuwachs von knapp hundert Prozent bei den teilnehmenden Mädchen und Jungen. Nun entsteht ein weiterer Safe-Hub als Anlaufstelle für die Jugendlichen in den Townships Gugulethu und Manenberg. Sternstunden engagiert sich für das Begegnungszentrum und hat bereits den Kunstrasen für das Fußballfeld finanziert. Für die Bildungsangebote wird nun auch der Bau des Jugendcafés unterstützt, wo sich die Mädchen und Jungen treffen, austauschen und weiterbilden können. Ein weiterer Schritt, um den Teufelskreis aus Armut, fehlender Bildung und Kriminalität zu durchbrechen.

Ängste hinter sich lassen und Traumata aufarbeiten – dank Sternstunden kann Caritas international auch psychologische Hilfe bieten

Flüchtlingshilfe Jordanien

Caritas international

Aufgefangen statt aufgegeben

Die meisten hatten ein ganz normales Leben – mal recht, mal ein wenig schlechter –, das kleine Glück halt, manchmal ging es ein bisschen unter in Alltagsproblemen. Und dann war es jäh vorbei, dieses kleine Glück, das in der Nachschau so unendlich groß erscheint – der Krieg in Syrien, er hat das größte Flüchtlingsdrama seit dem Zweiten Weltkrieg hervorgebracht. Sternstunden unterstützt beim Überleben, beim Kleiden, mit Bildungs- oder Gesundheitsprogrammen. Zum Beispiel in Jordanien.

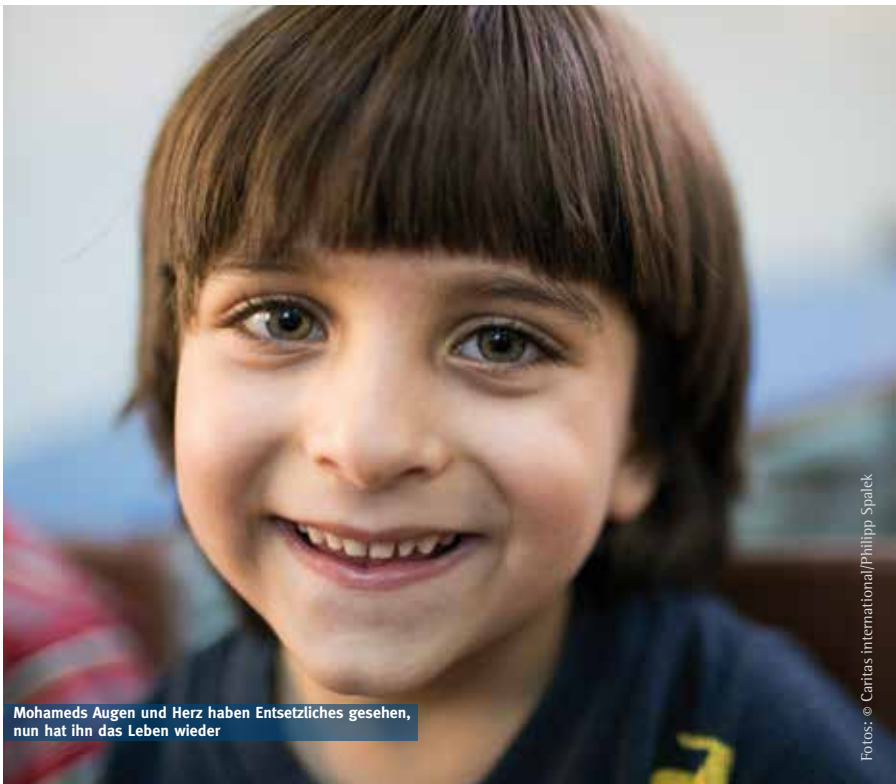
Im jordanischen Kindergarten fühlen sich die syrischen Kriegskinder sicher und geborgen, da wird gespielt und gelernt

Und das ist auch bitter nötig. Die Situation vor Ort wird schwieriger, das Königreich und internationale Organisationen sind an Grenzen in der Versorgung und der Unterbringung der Geflüchteten gestoßen. Diese verlieren zunehmend Hoffnung, auf eine Rückkehr in ihr Heimatland etwa, auf dieses kleine Glück. Caritas international kümmert sich mithilfe von Sternstunden vor allem gezielt um Kinder, Familien, Frauen. Ganz viele sind seelisch schwer erschüttert und auch körperlich krank. Die meisten fühlen sich abgekoppelt von allem und besonders von sich selbst – und meist werden sie genauso behandelt, fremd, minderwertig, nicht zugehörig. Das bremst auch bei Kindern eine positive Entwicklung.

Und, über 80 Prozent der Flüchtlinge in Jordanien leben nicht in offiziellen Camps, sondern dezentral irgendwo in Kellern, selbst konstruierten Zelten, aufgelassenen Gebäuden, Gewächshäusern. Viele von ihnen sind nicht offiziell registriert, ihre Ersparnisse längst aufgebraucht. Caritas Jordanien als ausführende Organisation baut auf gezielte Programme. Eines ist das Auffangen von traumatisierten, aus jeglicher Sicherheit herauskatapultierten Flüchtlingskindern in Vorschulkindergärten, weit über 200 gibt es inzwischen. Da ist Mohamed, fünf Jahre alt, zu Späßen aufgelegt und voller Ideen. In seiner früheren Heimat war er mittendrin, als ihr Haus durch eine Bombe zerfetzt wurde und mit ihm die kleine Schwester. Dies, die Flucht und die erste Zeit in Jordanien erfährt die Familie wie fremdgesteuert, bleischwer der Schmerz. Ein Leben aus den Fugen – der Vater war dabei, Jurist zu werden.

Ein jordanischer Vorschulkindergarten, nachmittags betreut er dank Sternstunden Kinder aus Syrien mit ihren Ängsten, ihren Anpassungsproblemen, ihrem Entwurzeltsein. Gemeinsam mit der Benefizaktion bietet Caritas Jordanien vor allem Bildungsprojekte, medizinische Versorgung und psychologischen Beistand für Flüchtlingskinder an. Und besonders gefährdete junge Mädchen und Frauen lernen, ihren psychischen Stress abzufangen, sie bekommen psychosoziale und praktische Hilfe, um mit sich und dem Außen zurechtzukommen, das Familiendrama nicht zusätzlich zu befeuern.

Da ist es wichtig, dass Kinder Zeit in unbelasteter Umgebung verbringen, sich ihre eigenen psychischen Probleme ein wenig relativieren dürfen. Doch weil die Wege in den Vorschulkindergarten und die Schule zu weit und Schulkleidung und Materialien unerschwinglich sind, übernimmt Sternstunden auch diese Posten. Mohamed ist immer seltener bedrückt und immer häufiger sogar ein klein wenig fröhlich. Er kann schon recht gut schreiben, und das Spielen mit Zahlen macht ihm sichtlich Freude. Ebenso wie die kreativtherapeutischen Stunden, das Malen und Singen. Jetzt, nach einigen Monaten, ist er angekommen in seinem neuen Leben, keineswegs mehr reduziert auf ein nicht willkommenes Wesen ohne Bildung, Perspektive. Seine Ressourcen sind wieder lebendig, geben seiner Persönlichkeit, seiner Stärke neue Nahrung, und zu alldem gibt es täglich ein gutes Essen für sein leibliches Wohl.



Mohameds Augen und Herz haben Entsetzliches gesehen, nun hat ihn das Leben wieder

Fotos: © Caritas international/Philipp Spalek

Fotos: © KARO e.V.

Selbstvergessenes Malen – der Verein KARO e.V. fängt gefährdete Kinder auf

Kinderzwangsprostitution

KARO e.V.

Geborgenheit statt roher Gewalt

Ein lichter Wald, eine Straße zwischen zwei Orten, kleinere Wege rechts und links. Ein Schild. Prostitution verboten, Videoüberwachung. Das schert niemanden, auch nicht die Behörden, die das Schild verantworten. Auch nicht die Frauen, die Kinder. Und schon gar nicht die, die sich an ihnen vergreifen. Sternstunden macht sich stark, gemeinsam mit dem deutschen Verein KARO, um Kinder vor Zwangsprostitution zu schützen. Die Orte liegen in Tschechien, nahe Bayern und Sachsen, ein kleiner Grenzverkehr, in den Autos mit vorwiegend deutschen Kennzeichen meist ein Mann, manchmal zwei. Prostitution von Mädchen und Buben gibt es hier schon lange, dabei hilft es den Familien nicht einmal aus der Verelendung. Das große Geld machen andere damit. Anetas Kinder heißen Kurt, Hans, Sabine und Hermann. Aneta trinkt, viel sogar, das Elend will sie vergessen, was für ein Elend das ist, kann sie allerdings kaum benennen. Ihr Leben ist doch so normal wie das Leben vieler in den Grenzregionen zu Deutschland. Als Kinder bereits misshandelt und missbraucht, da werden auch die eigenen verkauft, Klein- und Kleinstkinder bereits, manche können noch nicht einmal richtig sprechen. Einige lernen es auch künftig nur schwer, die Traumatisierungen haben sie körperlich und seelisch so sehr verletzt, dass ihre Entwicklung nur zögerlich vorangeht. Anetas Freier kamen aus Bayern.

Cathrin Schauer: „Wir müssen den Kindern helfen (...) und es müssen eigentlich noch viel mehr Leute helfen. Es ist viel zu wenig, was wir tun, weil wir natürlich nicht jeden erreichen können. Und diese teilweise furchtbaren Lebenswelten der Kinder sind einfach eine Motivation dafür, immer wieder weiterzumachen und nicht aufzugeben."

Die Aufgabe von KARO e.V. ist schwierig. Die Mitarbeiter bewegen sich in einem Klima aus Angst, Gewalt, Macht. Doch das hält sie nicht auf. Der Verein klärt auf und engagiert sich unter anderem gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern. Vor allem bietet er Beratung, Schutz und Hilfe. Mehrmals wöchentlich sind tschechische Streetworker unterwegs, reden, helfen, geben Essen, zeigen Auswege.

Bittere Armut, innere Leere, schlechte Bildung – Sternstunden unterstützt KARO e.V., damit die Mitarbeiter präventiv arbeiten, Kindern Alternativen bieten, Familien zum Beispiel mit Windeln, Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln versorgen können. Eine Art Suppenküche an neuralgischen Punkten in Cheb erreicht viele Mädchen und Buben, einige Mütter sitzen dabei, von Ferne wird die Szene beobachtet, von Vätern, Onkeln, Zuhältern. Tee gibt es und Snacks, kindgerechte Spiel- und Spaßaktionen, Plaudereien, aber auch sehr ernste Gespräche – die Mitarbeiter von KARO e.V. sind ganz nah dran.

Vertrauen zu den Sozialarbeiterinnen – wer sich öffnet, kann besser geschützt werden

Die tschechische Beratungsstelle ist ein sicherer Ort. Das warme Essen tut dem Bauch gut, größere Kinder füttern die ganz Kleinen. Es wird gespielt, gelernt, getröstet und allmählich vertraut. Verlässliche, aufbauende und warmherzige Bindungen helfen den Kindern, ihre eigenen Nöte zu verstehen, sich zu öffnen, stärker zu werden und zu begreifen, dass das Leben mehr als sexuelle Peinigung zu bieten hat. Einmal im Jahr veranstaltet KARO e.V. ein Zeltlager für betroffene und gefährdete Kinder. In den Nächten haben die Betreuer manchmal viel zu tun, dann, wenn Gespenster durch die Träume wabern. Tagsüber toben sich die Kinder aus, und sie haben Workshops, die sie selbst spiegeln und ihnen eine andere Welt erklären.

Nahaufnahme Kinderzwangsprostitution

KARO e.V.

Ein neuer Schatz statt alte Muster

Milena hat einen Schatz. Anfassbar, spürbar, voller Leben und Fröhlichkeit. Ohne Anna, ihre zweijährige Tochter, wäre sie wahrscheinlich gar nicht mehr am Leben. Prostitution seit ihrem elften Lebensjahr, Drogen, Selbstverachtung – als sie schwanger war, wagte Milena, sich einzulassen auf die Hilfe, die der Verein KARO e.V. ihr bot.

Der erste Schritt, raus aus Tschechien und hinein in ein Schutzhaus irgendwo in Deutschland. Es war wie ein Schock für sie. *(Rechtschreibung im Folgenden jeweils angepasst)* „Ich war viele Male so wütend auf sie, haufenweise Verbote, das kannte ich nicht." Sie, das ist Cathrin Schauer, Gründerin und Leiterin von KARO, dem Verein aus Plauen, der sich gegen Zwangsprostitution, Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Kindern engagiert, Hilfe, Aufklärung, Prävention und Schutz bietet – auch mit Unterstützung der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks. Cathrin Schauer bleibt klar, hart fast, stellt sich den Kämpfen, der Verzweiflung der schwangeren Frau.

Milena ist inzwischen eine nachdenkliche junge Frau mit einem weichen Gesicht, über das Schatten fliegen, wenn die Erinnerungen allzu schmerzhaft sind. „Mit mir war das echt Krieg, als ich mitbekommen habe, was es bedeutet, ein gutes Leben zu haben. Da war ein Kampf in mir drin, ich wollte nicht akzeptieren, dass mein Leben so lange nichts war, umsonst (...) die waren auf einem anderen Planeten, ich war ganz durcheinander." Irgendwann hat Milena ihre Widerstände aufgegeben, mitgemacht bei den Auflagen, den Therapien, dem Bauen an einer Zukunft für sich und Anna. Und langsam kommt sie zur Ruhe. Im Schutzhaus ist Platz für rund 25 Kinder, Jugendliche und Frauen, auch wenn sie sich rund um die Geburt in einer Notlage befinden. Hier werden sie alle liebevoll psychosozial begleitet, ihren Vorstellungen entsprechend Strategien für ein selbstständiges Leben entwickelt, Krisen durchgestanden. Kleine Wohneinheiten gibt es, Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum und einen Garten mit einem Spielplatz.

Milena, jahrelang hat sie Streetworker und Cathrin Schauer ausgelacht, wenn sie von ihnen auf der Straße angesprochen worden war. „Cathrin hat gesagt, ich solle aufhören, bevor ich ganz kaputt bin und dass sie viele Möglichkeiten hat, mich zu retten, aber ich war zu jung und dumm." Milena kannte es nicht anders, ihre Familie, ihre Freunde lebten alle irgendwie wie sie.

Heute sind KARO e.V. und Cathrin Schauer „ihre Retter", immer wieder fragt sie sich, woher die Vereinsgründerin den Mut und die Kraft nimmt für eine solche Arbeit. Milena wird angehalten hinzuschauen, zu erkennen, auch wenn es noch so schmerzlich ist. „Meine Mutter war mein erster Zuhälter", als die junge Frau sich dessen gewahr wird, bricht sie fast zusammen. „Sie hat mich vor diesem Leben nie geschützt (...) richtig interessiert hat sie sich für mich erst, als ich das Geld gebracht habe." Sie stockt, während sie redet, kämpft mit Tränen. „Das ist noch schlimmer, (...) ich war für sie die number one, weil ich mit elf Jahren schon eine Prostituierte war, und ich war echt stolz darauf, (...) ich war glücklich, wenn ich gesehen habe, dass sie zufrieden ist, aber zu welchem Preis."

Verkaufte Körper – weil es einfach nicht fürs Leben reicht

Ihre Kinderzeit wird Milena ein Leben lang begleiten. Doch dank KARO e.V. hat sie sich aufgemacht zu einem „fremden Planeten". Sie hofft, bald mit einer Ausbildung beginnen zu können. Ihre Tochter soll in einer anderen Normalität aufwachsen dürfen. Damit der Kreislauf von Prostitution, Gewalt und Drogen in ihrer Familie durchbrochen wird.

> „Ich habe niemals eine andere Wahl gesehen, einen anderen Weg, niemals"
> Milena

Peinigers Auto – manche Buben und Mädchen können noch nicht einmal richtig sprechen

Fotos: © KARO e.V.

Fotos: © Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V.

Angekommen und gleich aufgefangen, das ist noch viel mehr als Deutschlernen

ISuS und SchlaU-Schule

Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V.

Lebendig und aktiv statt sprachlos

Pro Woche unter anderem 6 Stunden Mathe, 2 Stunden Ethik, 15 Stunden Deutsch – da braucht es besonders viel Durchhaltevermögen, um dranzubleiben. Das bringen sie auch fast alle mit, die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die UmF, ist es doch der erste Schritt zum Begreifen ihrer neuen Welt, die ihnen so fremd ist, der Menschen, deren Sprache sie nicht verstehen.

„Hier wollen sie einfach Schüler und Schülerinnen sein und junge Menschen“, Miriam Herrmann, Schulleiterin von ISuS, Integration durch Sofortbeschulung und Stabilisierung, und ihr Team staunen immer wieder, welche Ressourcen die jungen Leute, die meisten zwischen 16 und 18 Jahren, mitbringen. „Von 74 Schülern haben 60 ganz schreckliche Geschichten. (...) Und dann kommen sie und sind hoch motiviert – so eine besondere Leistung.“ Sternstunden fördert ISuS, weil diese Institution junge Flüchtlinge festigt und sie wirklich ankommen lässt – und das so bald wie möglich nach ihrer Ankunft. Einige von ihnen müssen erst einmal alphabetisiert werden, begreifen, was Schule bedeutet. Andere sind ganz gut gebildet, keiner jedoch bringt Deutschkenntnisse mit. Nach oft traumatisierenden Erfahrungen im Heimatland und auf der Flucht holen viele im geschützten Rahmen der Münchner Schule erst einmal ein ganzes Stück Pubertät nach.

Miriam Herrmann: „Sie müssen lernen, Regeln einzuhalten, wir dürfen sie nicht in Watte packen, sie fordern Regeln, brauchen Strukturen (...) und man muss sehr vorsichtig mit ihnen sein.“

Die acht Schüler im Matheunterricht sind aufmerksam, der 16-jährige Tafari aus Eritrea wirkt ein wenig frustriert. Dabei hat er nur einen Fehler bei sechs Rechenaufgaben. „Bin ich gar nicht gut?“, fragt er seine Lehrerin. Tafaris Selbstwertgefühl ist infolge der Bedrohung in seinem Land und während der Flucht tief erschüttert worden. Immer wieder kommen bei den jungen Geflohenen schreckliche Bilder hoch, da gibt es Situationen im Heute, die Panikattacken auslösen, weil sie als Trigger schreckliche Erlebnisse hochschießen lassen, die sie als real erleben. Und so werden die Jugendlichen bei ISuS nicht nur intensiv unterrichtet, sondern auch psychosozial betreut. Da werden ihnen Mechanismen beigebracht, wie sie wieder im Jetzt ankommen, psychische Widerstandskraft entwickeln. Es gibt Gespräche, Kunstprojekte oder auch erlebnispädagogische Ausflüge zum Starkwerden. Und sie erhalten Unterstützung bei amtlichen Briefen oder beim Zurechtfinden, dort, wo alles so fremd scheint, beim Eintauchen in eine ihnen völlig neue Kultur. Themen wie Familie, die mit so viel Leid assoziiert sind, werden im Unterricht weitgehend ausgeblendet.

ISuS bereitet die Jugendlichen innerhalb etwa eines Jahres auf eine weitere Schulstufe vor, die SchlaU-Schule zum Beispiel, wie ISuS gefördert vom Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V. und auch von Sternstunden. Dort können die Flüchtlinge dann einen offiziellen Abschluss machen, der es ihnen erlaubt, in das deutsche Regelschul- und Ausbildungssystem überzutreten. Fatima aus Afghanistan ist ein klein wenig schüchtern. Während der ersten Wochen in Deutschland hat sie sich entsetzlich verloren gefühlt, einsam, sprachlos – bis sie zu ISuS kam. Bald wird sie in die SchlaU-Schule wechseln. Sie ist enorm fleißig, ihr Deutsch bereits fließend. „Nach langem, langem Weg habe ich endlich Glück.“ Fatima würde sehr gerne Apothekerin werden, ein noch viel längerer Weg. „Ohne Schule verstehst du nichts, und du hast so viele Probleme, auch in der Zukunft und mit einer Arbeit. Ich bin sehr glücklich und lerne viel.“

Matheunterricht ist ganz schön schwierig, vor allem, wenn man der neuen Sprache noch nicht wirklich mächtig ist

Bei der OP am offenen Herzen darf kein Fehler passieren

Herzoperationen für Slumkinder

ENR social projects

Das Herz in schützende Hände legen

Abhsekh ist schwer krank. Wenn er nicht bald operiert wird, erlebt der Junge seinen nächsten Geburtstag nicht mehr. Der Zwölfjährige lebt mit seinen Eltern in der Nähe von Bhopal in Indien. Erst vor Kurzem hat der Arzt bei ihm einen lebensgefährlichen Herzfehler diagnostiziert. In Indien treten Herzerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen häufiger auf als in anderen Ländern der Welt. Grund dafür können Mangelernährung oder Viruserkrankungen während der Schwangerschaft sein, aber auch genetische Ursachen oder unbehandelte Streptokokken-Infektionen. Die Betroffenen leiden ständig unter Kurzatmigkeit, drückender Müdigkeit und späterer Herzinsuffizienz und haben nur geringe Überlebenschancen. Viele Familien in Indien sind sehr arm. Für die nötige Behandlung und Operation ihrer Kinder fehlt ihnen das Geld. Hinzu kommt, dass manche Hospitäler vor Ort mit dem Krankheitsbild überfordert sind.

Doch Abhsekh und seine Familie haben Glück: Father Chinnappan wird auf ihn aufmerksam. Der katholische Priester arbeitet im Auftrag von ENR social projects, einer Gesellschaft mit Sitz in Baldham bei München. Die gemeinnützige Organisation, gegründet von Edith und Norbert Reithmann, finanziert und organisiert Herzoperationen für Mädchen und Jungen, deren Familien sich die Behandlung selbst nicht leisten können, und betreut die Angehörigen vor, während und nach dem Eingriff. Nicht nur in Bhopal, sondern auch in anderen Regionen Indiens sucht Father Chinnappan gemeinsam mit Schwester Rita im Auftrag von ENR social projects die erkrankten Kinder auf.

In Absprache mit dem Kinderkardiologen Dr. Joseph Xavier in Bangalore wählt er die für eine Operation geeigneten Patienten aus. Im November 2015 reiste er mit 22 von ihnen nach Bangalore. Es war die 38. Patientengruppe, die dank ENR und Sternstunden zur Behandlung fuhr. Das jüngste Kind war gerade mal acht Monate alt. Auch Abhsekh war mit ihm unterwegs zur lebensrettenden Operation.

In der Fachklinik Fortis Hospital in Bangalore untersucht man die kleinen Patienten noch einmal genau. Nicht immer werden sie alle operiert. Manchmal ist eine medikamentöse Behandlung ausreichend. Manchmal muss der Eingriff auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Und manchmal ist das Risiko einfach zu hoch.

> Dann operiert Herzspezialist Dr. Joseph Xavier die „Kinder von ENR“, eins nach dem anderen – und verzichtet dabei auf sein Honorar

Seit 2007 konnten mit Unterstützung von Sternstunden mehr als 450 Herz- und 46 andere lebensrettende Notoperationen durchgeführt werden. So auch bei Abhsekh. Etwa drei Wochen nach der geglückten Operation konnte der Junge wieder nach Hause und dort mit einem normalen Leben beginnen.

Abhsekh kurz nach der gelungenen OP. Bald darf der Junge wieder nach Hause

Fotos: © ENR social projects

Fotos: © Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH

Der Sternstunden-Spielplatz im Kindernest – austoben und abschalten

Fachklinik Haus Immanuel für Kinder suchtkranker Mütter

Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH

Neue Nähe spüren statt bindungslosem Aufwachsen

Halt oder Struktur im Alltag haben sie kaum kennengelernt, stattdessen Vernachlässigung, Verwahrlosung oder Gewalt – Kinder, die so aufwachsen, sind gefährdet, können süchtig oder psychisch krank werden. Erst recht, wenn Sucht in der Familie der Grund für die Verelendung ist. Betroffen sind deutschlandweit rund drei Millionen Kinder.

Für Tim ist das Normalität, die massiven Streitereien zwischen den Eltern, das Geschrei, die Schläge. Wenn es zu heftig wird, packt er Mia, seine kleine Schwester, und haut ab, versteckt sich. Als der Vater geht, wird es nicht besser. Alkohol und Tabletten lassen die Mutter immer weniger erreichbar sein. Als das Jugendamt droht, ihr Tim und Mia wegzunehmen, kann sie sich irgendwann zu einem Entzug, einer Therapie entschließen. Haus Immanuel im oberfränkischen Thurnau ist eine Suchtklinik für Frauen und deren Kinder – auch dank Sternstunden. Die Benefizaktion hat geholfen, ein Haus auf dem Klinikgelände in eine Tagesstätte für die betroffenen Töchter und Söhne umzuwandeln. Entstanden ist darüber hinaus ein Kleinsportfeld zum Austoben und mit vielen therapeutischen Möglichkeiten. Für suchtkranke Mütter gibt es sonst kaum Therapieplätze gemeinsam mit ihrem Nachwuchs. Hier ist also mit Unterstützung von Sternstunden ein Leuchtturmprojekt auf den Weg gebracht worden.

„Es gibt nichts Schlimmeres, als betrunken in Kinderaugen zu schauen“
Aussage einer Mutter

Gemütlich ist es geworden, das Kindernest, mit unterschiedlichen Räumen und Nischen zum Rückzug, für Hausaufgaben, gemeinsames Spielen. Hier werden nun bis zu zwölf Mädchen und Buben heilpädagogisch-therapeutisch betreut, aufgefangen, stabilisiert. Die älteren gehen morgens in die Schule im Ort. Die Mütter haben währenddessen ihre eigenen Therapien, brechen diese kaum ab.

Als „vergessene Generation“ bezeichnet Gotthard Lehner, Leiter der Fachklinik Haus Immanuel des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes, die Kinder suchtkranker Eltern. Sie orientieren sich an den Bezugspersonen, auch wenn die Interaktion zwischen ihnen längst gestört ist. Und, sie fühlen sich schuldig und können doch nichts dafür, dass die Mutter immer unerreichbarer wird, eingehüllt in ihren Kokon aus Sucht, Verzweiflung, aus Schmerz und Kranksein. Die Kinder übernehmen häufig eine Verantwortung, die sie nicht tragen können, werden zunehmend hoffnungslos, verlieren ihre Selbstachtung. Auch das war Normalität für den inzwischen neunjährigen Tim: „Wenn die Mama kein Essen gemacht hat, hab ich halt Rührei gekocht und dann die Kleine ins Bett gebracht.“ Mia ist jetzt gerade mal fünf Jahre alt. Dazwischen hat Tim seine Mutter zugedeckt, immer wieder das Erbrochene aufgeputzt.

Morgens werden die Kinder von den Müttern ins Kindernest gebracht, abends abgeholt. Und dann ist Zeit für Gemeinsamkeiten, für ein Aufeinanderzugehen. In diesen Wochen werden Bindungen aufgebaut und gefestigt, die Kinder erleben ihre Mütter als kompetenter. Es ist heilend, zu spüren, dass da Stabilität wächst, dass sie Kinder sein dürfen, dass sie existent sind, für ihre Mütter und die Umgebung. So kann sich langsam auch ein Stück Selbstachtung entwickeln – und Hoffnung. Tim kann schon ein wenig loslassen, sich sogar aufs Spielen konzentrieren. Und, sagt der Junge, der so viel geleistet hat: „Ich bin so froh, dass ich hier einfach mal nur Hausaufgaben machen kann.“

Geborgen und sicher – da kann ein kleines Stück Kindheit nachgeholt werden

Durch Bewegungstherapien lernen die Jugendlichen, mit ihrem Schmerz umzugehen

Bayerisches Kinderschmerzzentrum

Klinikum Augsburg / I. Klinik für Kinder und Jugendliche

Wenn Schmerzen den Alltag beeinträchtigen

An die Zeit, in der sie keine Schmerzen hatte, kann Hanna *(Name von der Redaktion geändert)* sich schon gar nicht mehr erinnern. Für die 14-Jährige ist das Ziehen im Kopf immer da. Bereits in der Grundschule hatte die Migräne angefangen. Erst ganz selten, dann immer stärker und häufiger. Jetzt vergeht kaum ein Tag ohne „Gewitter im Kopf".

„Chronische Schmerzstörung" nennen es die Ärzte, wenn die Qualen so überhandnehmen, dass das ganze Leben davon beeinträchtigt ist. Etwa 5000 bis 6000 Kinder in Bayern sind von dieser Erkrankung betroffen. Dabei löst sich der Vorgang des Schmerzempfindens von der eigentlichen Ursache ab. Schmerz funktioniert dann nicht mehr als Warnhinweis in einer akuten Situation, sondern verselbstständigt sich. Die Kinder leiden an Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Muskel- und Gelenkschmerzen. Im besten Fall nur an einzelnen Tagen, im schlimmsten Fall legt sich der Schmerz täglich über ihr Leben. In zunehmendem Maße gerät dann der Alltag der jungen Patienten ins Abseits. Vor Schmerzen können sie oft nicht in die Schule gehen. Bei Verwandten, Freunden und Ärzten treffen sie häufig auf Unverständnis, denn es liegt vermeintlich keine Ursache für die Schmerzen vor. Zum Frust über die Krankheit gesellen sich Zukunftsängste. Freundschaften und Hobbys leiden unter der immer geringer werdenden Motivation, sich zu bewegen, hinauszugehen oder Gleichaltrige zu treffen.

Wenn die Jugendlichen in der Kinderklinik Augsburg vorstellig werden, haben sie in der Regel einen jahrelangen Leidensweg hinter sich. Oft nehmen sie starke Medikamente, um den Tag irgendwie zu schaffen. Hier im Schmerzzentrum packt man das Problem an der Wurzel: mit einer sogenannten multimodalen Schmerztherapie. Dazu werden die Minderjährigen für einen Zeitraum von drei bis vier Wochen stationär aufgenommen und lernen, mit ihrer Erkrankung umzugehen, beispielsweise durch Entspannungstechniken das Kopfweh zu lindern. Chronische Schmerzen haben nie nur biologische Ursachen. Auch psychische und soziale Faktoren spielen eine große Rolle. Deshalb arbeiten Ärzte, Psychotherapeuten, Ergo- und Physiotherapeuten eng zusammen, um den Patienten die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Aber auch kreative Maßnahmen wie Musik-, Kunst- und Bewegungstherapie werden genutzt. Medikamente sind danach in der Regel nicht mehr erforderlich.

Zusätzlich hat das Schmerzzentrum den sogenannten Schmerzlotsen installiert. Dieser stellt Kontakte zu Fachleuten her und vernetzt die Bezugspunkte der Kinder miteinander. Die Kommunikation zwischen Eltern, Klinik, Schule, Ärzten und Jugendamt wird so optimiert. Das Team kümmert sich auch um Patienten, die eine Nachsorge brauchen. In Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis werden etablierte Fachleute für die anschließende Betreuung zu Hause vermittelt, falls diese dann noch nötig ist.

Sternstunden unterstützt das Bayerische Kinderschmerzzentrum, das seit dem 2. November vorerst vier Patienten parallel helfen kann, den Schmerz in den Griff zu bekommen. Später wird die Station für insgesamt zehn Mädchen und Jungen gleichzeitig zur Verfügung stehen.

Bei der multimodalen Schmerzbehandlung erfahren die Patienten auch kreative Heilmethoden wie Kunst- und Musiktherapie

Fotos: © Bayerisches Kinderschmerzzentrum Augsburg

Auf einen Blick

Wer wir sind

Sternstunden, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, konnte seit Gründung vor mehr als 20 Jahren rund 195 Millionen Euro sammeln und über 2635 Kinderhilfsprojekte unterstützen. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, vor allem dort, wo staatliche Unterstützung nicht mehr greift oder neue Ansätze etabliert werden müssen.

Was wir tun

Wir kümmern uns um Kinder und Jugendliche, die krank, behindert oder Not leidend sind, überwiegend in Bayern, aber auch deutschland- und weltweit. Uns ist es wichtig, nachhaltig zu wirken. Der Soforthilfe im Katastrophenfall soll möglichst eine langfristige Begleitung folgen. Darüber hinaus arbeiten wir präventiv, um drohende Probleme rechtzeitig abfangen zu können.

Gesamtspendensumme:
195 Mio. €
Spendensumme 2015:
14,57 Mio. €

Weltweit geförderte Projekte insgesamt:
2635
davon im Ausland:
1084
davon im Inland:
1551
davon in Bayern:
1428

Wie wir arbeiten

Wir gewährleisten aufgrund langjähriger Erfahrungen und hohen Fachwissens eine seriöse und zügige Abwicklung der zugesagten Unterstützung. Viele Projektträger werden mehrfach gefördert, damit bewährte Hilfsmaßnahmen stabilisiert und ausgebaut werden können. Die Nähe zu unseren Projektpartnern und regelmäßiges Controlling garantieren reibungslose Abläufe.

Wer uns unterstützt

Wir bedanken uns bei unseren Partnern der Sparkassenfinanzgruppe, den zahlreichen Sponsoren sowie den privaten und Firmenspendern. Auch die vielen Spendenaktionen wie Sport-, Kultur- oder Freizeitveranstaltungen tragen zum großen Erfolg bei.

Was uns besonders macht

100 Prozent der Spendengelder fließen ohne Abzug in die Kinderhilfsprojekte. Die eingehenden Gelder werden sorgfältig verwaltet und gezielt eingesetzt. Um einen Überblick über die Arbeit zu vermitteln, begleitet der Bayerische Rundfunk die Benefizaktion und zieht im Hörfunk wie auch im Fernsehen regelmäßig Bilanz. Zum Abschluss eines jeden Sternstunden-Jahres organisiert der BR den großen Sternstunden-Spendentag.

Ehrungen und Auszeichnungen
Sternstunden wurde mehrfach für soziales Engagement ausgezeichnet:

1999	Preis der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa
2006	OnlineStar
2007	Bayerischer Fernsehpreis
2012	Pater-Rupert-Mayer-Medaille in Gold
2013	Bundesverdienstkreuz für Thomas Jansing als Gründer der Benefizaktion

BR-Aktionen im Jahresverlauf

Rekordspende beim „Dahoam is Dahoam“-Fantag

Gute Stimmung: Beim „Dahoam is Dahoam“-Fantag wurde ausgiebig gesungen und gefeiert

„Wenn’s einem selber gut geht, darf man die nicht vergessen, denen es schlecht geht.“ Heidrun Gärtner und ihre Kollegen von der bayerischen Erfolgsserie „Dahoam is Dahoam“ engagieren sich gerne für Sternstunden. Alljährlich stellen die „DiD“-Stars persönliche Dinge für die Tombola am Fantag zur Verfügung. Silke „Uschi“ Popp trennte sich von ihrem Reithelm, Bernhard „Hubert“ Ulrich spendierte ein Modellauto, und Ursula „Uri“ Erber steuerte einen besonders schönen Seidenschal bei. Innerhalb von drei Stunden waren mehr als 3000 Lose verkauft. Erzielt wurde in dieser Zeit die Rekordsumme von 7000 Euro.

Sportlich ins Sternstunden-Glück

Sportlich zeigte die „Abendschau“ ein Herz für Kinder: Sowohl bei der „Abendschau-Schneeschuhnacht“ in Obermaiselstein im Januar als auch beim Abschlusslauf von LAUF10! in Wolnzach im Juli ging ein Teil der Startgebühren als Spende an Sternstunden. Allein mit der Aktion LAUF10! konnte die „Abendschau“ über 10 000 Euro an die Benefizaktion übergeben. Auch im Rahmen der BR-Radltour veranstaltete die „Abendschau“ wieder eine große Tombola. Der stolze Erlös von 2318,90 Euro ging komplett an Sternstunden.

„Mia san ned nur mia“

In diesem Sinne haben 2015 Tausende von Freiwilligen den geflüchteten Menschen bei ihrer Ankunft spontan Hilfe geleistet. Am 12. Oktober ging es dann um langfristige Unterstützung. Künstler aus Kabarett-, Comedy- und Musikszene traten bei der Gala des BR kostenlos auf und warben um Spenden für Flüchtlingshilfsprojekte. Dazu präsentierte die Band Dreiviertelblut das eigens für den Abend komponierte Lied „Mia san ned nur mia“. Natürlich kamen auch Informationen nicht zu kurz: Talkgäste berichteten über Initiativen und Projekte von Privatpersonen, öffentlichen Trägern und Vereinen. So auch Thomas Jansing, Initiator und Geschäftsführer von Sternstunden, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks.

BR-Sprech(er)stunde

Bei der Sprech(er)stunde konnten die Hörer überprüfen, ob ihre Vorstellungen der Wirklichkeit entsprechen. Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre fanden im Advent wieder Lesungen statt – diesmal unter dem Titel „Ach, du liebe Weihnachtszeit!“. Der Eintritt war frei, die Mitwirkenden traten ohne Gage auf, und die Spenden flossen an Sternstunden.

FC Bayern-Aktion

Zum Bundesligaspiel am 12. Dezember in der Allianz Arena München trugen die Spieler des FC Bayern ein besonderes Trikot. Im bayerischen Derby gegen den FC Ingolstadt lief der Rekordmeister mit Sternstunden-Logo auf der Brust ein. Dort steht sonst das Signet der Deutschen Telekom. Zugunsten von Kindern in Not verzichtete das Unternehmen an diesem Tag auf seinen Werbeauftritt. „Wir freuen uns sehr, dass diese Aktion vom FC Bayern und mit dem Einverständnis der Deutschen Telekom durchgeführt wird. Wir bedanken uns bei beiden Partnern für diese großartige Geste des Mitgefühls und der Solidarität zum Wohle schutzbedürftiger Kinder“, so Thomas Jansing. Das Auktionsportal „United Charity“ versteigerte anschließend einen Teil der Sonderdrucke, ebenso wie Bayern 1.

Robert Ruck freut sich: Er hat einen kompletten Satz Spielertrikots ersteigert.

„Heidi“ kostenlos in zehn bayerischen Städten

Am Sonntag, den 6. Dezember, lud Bayern 3 in zehn Städten des Freistaats um 11 Uhr zur Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers „Heidi“ von Johanna Spyri ein. Der Filmverleih STUDIOCANAL spendete pro Besucher fünf Euro an Sternstunden. Auch die Zuschauer konnten vor Ort ihre Großzügigkeit zeigen. Rund 11 000 Euro kamen auf diese Weise zusammen.

Die Künstler von Dreiviertelblut gaben bei der BR-Flüchtlingsgala ihr eigens komponiertes Lied zum Besten: „Mia san ned nur mia“

Foto: © BR/Julia Müller

Foto: © BR/ Daniel Ritter

Dr. Edgar Zoller besuchte die neu eröffnete Perinatalstation im Klinikum Großhadern und war begeistert

Engagement der Partner

BayernLB

Nachwuchskräfte sammeln für Sternstunden

Am 17. September wurden die neuen Nachwuchskräfte der BayernLB beim Stiftenball willkommen geheißen. Bei der Veranstaltung kam auch der gute Zweck nicht zu kurz. Neben einer „Wasserbomben-Taufe“ erwartete die BayernLB-Neulinge das Spiel „Schlag den Löwen“, bei dem die Kandidaten ganz im Sinne des TV-Vorbilds „Schlag den Raab“ ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten unter Beweis stellen mussten. Nach so viel Anstrengung hatten sich die Teilnehmer die bayerische Brotzeit mit Leberkäs und allem, was dazu gehört, redlich verdient. Durch den Verkauf von Getränken kam ein ansehnlicher Gewinn zusammen, der, laut Organisationsteam des Stiftenballs, einem guten Zweck zukommen sollte. So durften sich sowohl Sternstunden als auch BayernLB-Mitarbeiter Olaf Butterbrod, der eine Flüchtlingsfußballmannschaft trainiert, über jeweils 275 Euro freuen.

Radeln für Sternstunden

2000 Euro brachte die Charity-Aktion „Radeln für Sternstunden“, die die BayernLB im Rahmen eines Gesundheitstages organisierte. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legten sich für Sternstunden ins Zeug. Auch der Vorstandsvorsitzende Johannes-Jörg Riegler sowie Personalchef Benedikt Haas und Sportclub-Leiter Thomas Bachmeier ließen sich nicht lange bitten und traten fest in die Pedale für die Kinder in Not.

„Buntes Wunder“ für Sternstunden

Bei ihrer Benefizausstellung konnte die BayernLB Bilder für rund 30 000 Euro versteigern. Der Erlös geht jeweils zur Hälfte an Sternstunden sowie an die Bayerische Landesschule für Körperbehinderte. Alle zwei Jahre präsentieren deren Schüler in der BayernLB Bilder und Kunstobjekte, die sie in Kunstprojekten und -therapien geschaffen haben.

Foto: © Marius Mundt

Alle Bilder der Ausstellung „Buntes Wunder“ – rund 70 Stück – fanden bei der Versteigerung ein neues Zuhause

Die Ausstellung stand 2015 unter dem Motto „Buntes Wunder“, und alle farbenfrohen und fantasievollen Werke wurden erfolgreich versteigert. Dr. Edgar Zoller, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der BayernLB und verantwortlich für das Sternstunden-Engagement der Bank: „Sternstunden hilft Kindern – deshalb helfen wir Sternstunden. Jedes Sternstunden-Projekt trägt dazu bei, die Welt ein wenig lebenswerter und menschlicher zu machen. Das unterstützen wir aus Überzeugung und von Herzen.“

„Kunst für Sie – Sterne für Kinder“

Gerahmte Bilder, Radierungen, Stiche und moderne Kunst wurden beim Aufräumen des Bilderlagers der BayernLB gegen eine großzügige Spende an Sternstunden abgegeben. Dass so mancher dabei fündig wurde, zeigt die Spendensumme von 1310 Euro, die insgesamt einging.

Je 275 Euro für den guten Zweck: Über das Geld dürfen sich Sternstunden und der Trainer einer Flüchtlingsfußballmannschaft freuen

Versicherungskammer Bayern

Benefizkonzert für Sternstunden

Das Benefizkonzert von „Jugend musiziert“ der Versicherungskammer Bayern stand dieses Jahr wieder unter einem guten Stern. Viele Tausend Nachwuchstalente treten Jahr für Jahr bei den „Jugend musiziert“-Wettbewerben an. Zum Sternstunden-Benefizkonzert der Versicherungskammer Bayern am 31. Oktober in der Allerheiligen-Hofkirche in der Münchner Residenz waren dann einige aktuelle Landes- und Bundespreisträger eingeladen. Durch den Abend führte auf bewährte Weise das Münchner Percussion-Duo Double Drums, Philipp Jungk und Alexander Glöggler. Die Plätze in der Kirche waren vollständig belegt, und es kamen insgesamt 4380 Euro für die Förderung von Kinderhilfsprojekten zusammen.

Aenne Forster (8) und Sophie Duisberg (10) zeigten ihr Können beim vierhändigen Klavierspiel

Kilometergeld beim B2RUN – pro gelaufenen Kilometer der teilnehmenden Mitarbeiter spendet die VKB einen Euro

B2RUN-Firmenlauf

Beim Münchner Firmenlauf B2RUN waren wieder viele Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern für den guten Zweck am Start. Pro gelaufenen Kilometer ließ die Versicherungskammer das Spendenbarometer steigen. So durfte sich Sternstunden dank der sportlichen Leistung der teilnehmenden Frauen und Männer über 1000 Euro freuen.

Sozialer Tag der Azubis

Der Soziale Tag der Azubis ist bei der Versicherungskammer Bayern fester Bestandteil des Ausbildungsplans. Diesmal packten die Azubis beim Landesschulsportfest für Körperbehinderte in München mit an, dessen Veranstalter das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ist.

Beim Landesschulsportfest für Körperbehinderte packten alle Azubis der Versicherungskammer Bayern mit an

Über 250 Schülerinnen und Schüler maßen sich in den Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen, Rollstuhlbasketball, Rollstuhl-Boccia, E-Hockey, Fußball oder auf dem Geschicklichkeitsparcours. Bei all diesen sportlichen Wettkämpfen wurden sie von den Azubis der Versicherungskammer betreut. Ausrichter dieser Veranstaltung war zum dritten Mal die Bayerische Landesschule für Körperbehinderte zusammen mit der Luise-Kiesselbach-Schule. Auch Dr. Harald Benzing, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern, ließ es sich nicht nehmen, selbst mitzuwirken. Mit vollem Einsatz feuerte er die Teilnehmer an, die sich über so tatkräftige Unterstützung freuten.

> „Der Soziale Tag der Azubis ist eine einmalige Gelegenheit zu einem Perspektivenwechsel und neuen Einsichten“
> Ausbilderin Evi Winterer, Versicherungskammer Bayern

Unterstützte die jungen Sportler tatkräftig: Dr. Harald Benzing, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern

Sterneverkauf am Nürnberger Christkindlesmarkt – die Sparkasse engagiert sich

Sparkassenverband Bayern

„Rote Engel“ im Einsatz

Mit über 30 Mitarbeitern, dem gesamten Vorstand und den „roten Engeln“, den Azubis, war die Sparkasse Nürnberg bereits das achte Jahr in Folge am Sternstunden-Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt vertreten. Warm eingepackt, hofften die Sterneverkäufer auf zahlreiche Einnahmen und kamen heuer mit fast 10000 Euro auf das beste Ergebnis ihrer bisherigen Einsätze am Sternstunden-Stand. „Als Banker wollten wir natürlich unter Beweis stellen, dass wir gut mit Geld umgehen und die Bilanz unserer hier gesammelten Spenden Jahr für Jahr toppen können. Der Einsatz am Sternstunden-Stand hat mittlerweile Tradition bei uns in der Sparkasse, unsere Schichten waren innerhalb von vier Stunden voll belegt“, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Matthias Everding.

„Die Mitarbeiter freuen sich sehr auf ihre zwei Stunden am Stand und leisten gerne einen Beitrag dazu, dass es Kindern in der Region und weit darüber hinaus besser geht“
Dr. Matthias Everding, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Nürnberg

BR-Sprech(er)stunde zu Gast in Neuötting

Die beliebte „Sprech(er)stunde“ des Bayerischen Rundfunks gastierte in Neuötting und präsentierte schräge, witzige, besinnliche und freche Texte zum Thema Weihnachten. Die Sparkasse Altötting/Mühldorf steuerte 300 Euro zur Spendensumme bei.

www.sternstunden-spenden.de
Das Online-Spendenformular ermöglicht direktes, unkompliziertes und sicheres Spenden mit nur wenigen Klicks. Diese einfache und bequeme Art zu zahlen wird durch die Internetsparkasse ermöglicht. Die monatlich anfallenden Kosten für Service und Transaktion übernehmen der Sparkassenverband Bayern und die BayernLB.

„Aufrunden auf Bairisch“

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Hubert Faltermeier hatte das Kelheimer Unternehmen Edeka Dillinger in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Kelheim 2012 eine besondere Spendenaktion, „Aufrunden auf Bairisch“, initiiert. Die Idee: Jeder kann bei der Bezahlung seiner Einkäufe den Betrag aufrunden und damit Kinder in Not unterstützen. Dieses Geld wandert direkt in eine Spendenbox an der Kasse von Edeka Dillinger und von dort weiter an Sternstunden. „Und zwar in voller Höhe“, wie Bernhard Dillinger, Geschäftsführer von Edeka Dillinger, unterstreicht. Dafür bürgt auch Dieter Scholz, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Kelheim: „Das Geld fließt in vollem Umfang in gemeinnützige Projekte.“ Seit Beginn von „Aufrunden auf Bairisch“ sind durch viele kleine Centbeträge und die großzügige Verdopplung des Spendenbetrags durch Bernhard Dillinger knapp 10000 Euro für die Benefizaktion zusammengekommen.

5000 Euro konnte Edeka Dillinger im Juli im Rahmen der Aktion „Aufrunden auf Bairisch“ an Sternstunden übergeben

LBS Bayerische Landesbausparkasse

Karteln für den guten Zweck

Unter dem Motto „Karteln für Sternstunden“ haben sich in diesem Jahr wieder Schafkopf-Freunde aus Medien, Politik und Wirtschaft zu zwei Turnieren getroffen. Schirmherrin Barbara Stamm freute sich über den regen Zuspruch: „Schafkopfen ist mehr als ein Kartenspiel. Während es noch vor einigen Jahrhunderten geringschätzig als Spiel der Bauern abgetan wurde, spielen es heute Jung und Alt aus allen Schichten der Gesellschaft. Dass das Startgeld auch heuer wieder der Aktion Sternstunden zugutekommt, krönt diesen Abend umso mehr.“ Sternstunden-Geschäftsführer Thomas Jansing bedankte sich beim Sparkassenverband Bayern (SVB) und der Bayerischen Landesbausparkasse (LBS), die seit 16 Jahren Ausrichter der Turniere sind. Diesmal landeten insgesamt 4076 Euro in den Spendenboxen.

Beim Karteln ging CSU-Landtagsabgeordneter Alexander Flierl siegreich hervor – zur Belohnung gab's den Schafkopf-Oskar

Trikot-Aktion

Drei ganz besondere Trikots des FC Bayern waren die Objekte der Begierde einer Intranet-Auktion der LBS, deren Erlös der Benefizorganisation zugutekam. Der FC Bayern war am 12. Dezember in Sternstunden-Trikots gegen den FC Ingolstadt angetreten und hatte anschließend zwei Sätze der Trikot-Sonderedition mit Unterschriften der 15 Top-Spieler der Benefizaktion zur Verfügung gestellt. Drei dieser Exemplare überließ Sternstunden dann der LBS für ihre Aktion. Einen Tag lang konnten die LBS-Mitarbeiter ihre Gebote für die Trikots von Philipp Lahm, Jerôme Boateng und Robert Lewandowski abgeben. Die Bieter lieferten sich bis zur letzten Minute einen spannenden Wettstreit. Am Ende konnten sich die neuen Besitzer über ihre Trikots freuen und Sternstunden über 1225 Euro.

Silvia Grasser stellte wieder viele ihrer Kunstwerke zugunsten von Sternstunden-Projekten zur Verfügung

Bilderausstellung

Die Bilderausstellung von LBS-Mitarbeiterin und Malerin Silvia Grasser gehört schon zum festen Vorweihnachtsprogramm in der Münchner LBS-Zentrale. Ihre farbenfrohen Kunstwerke fanden großen Anklang bei den Kollegen. 356,64 Euro kamen durch den Verkauf für Sternstunden zusammen.

Beim **Sommerfest des Personalrats** der LBS wurde nicht nur gefeiert, sondern auch für Sternstunden gesammelt. 2345 Euro zählten die Veranstalter am Ende in ihrer Spendenbox. Im Juni räumte die LBS ihr **Werbemittellager** und organisierte einen Sonderverkauf für die Mitarbeiter: 1866,90 Euro kamen dabei für Sternstunden zusammen.

Christkindlesmarkt Nürnberg

Die Mitarbeiter der Nürnberger LBS-Vertriebsdirektion waren auch 2015 wieder am Sternstunden-Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt im Einsatz. 15377 Euro zählten die Finanzdienstleister nach vier Tagen Sterne-Verkauf in der Spendenkasse der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks.

Freut sich mit seinen fleißigen Helfern und Sternstunden-Fee Sabine Krombholz über den gelungenen Einsatz am Nürnberger Christkindlesmarkt: Dr. Franz Wirnhier, Vorstandsvorsitzender der LBS

Peter van Binsbergen, Leiter Vertrieb Deutschland der BMW AG, freut sich mit Barbara Stamm und den Moderatoren für die glückliche Gewinnerin

Engagierte Sponsoren

Tombola beim Sommerempfang des Bayerischen Landtags

Bei perfektem Wetter trafen sich die rund 3000 Gäste aus allen gesellschaftlichen Bereichen und Regionen des Landes im Neuen Schloss Schleißheim zum „schönsten Bürgerfest Bayerns“. Die Gastgeberin, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, hatte neben Abgeordneten und Würdenträgern wieder viele ehrenamtliche Helfer aus dem ganzen Freistaat eingeladen. Im Mittelpunkt standen diesmal Jugendliche, die sich in der Kirchenarbeit, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder der Flüchtlingshilfe engagieren. Damit wollte Barbara Stamm das Augenmerk auf die große Bedeutung der Jugendarbeit lenken, die das Ehrenamt auch in Zukunft sichert. Für den guten Zweck wurden 4000 Lose à 10 Euro bei der großen Sternstunden-Tombola verkauft. Die Spannung wuchs, bis um 22.30 Uhr die BR-Moderatoren Ulla Müller und Michael Sporer die Besucher zur Ziehung der Tombola begrüßten. Den Hauptgewinn, einen BMW 218d Active Tourer, durfte die 19-jährige Juliane Fischer aus Haßfurt mit nach Hause nehmen. Die Landtagspräsidentin freute sich nicht nur für alle strahlenden Gewinner, sondern auch für Sternstunden: Alle Lose waren verkauft worden und hatten eine Spendensumme von 40000 Euro beschert.

Die Preise der Sternstunden-Tombola 2015

1. Ein BMW 218d Active Tourer in Mineralweiß
2. Hin- und Rückflug für zwei Personen in der Businessclass im kontinentalen Streckennetz der Lufthansa ab/bis München inkl. VIP-Abfertigung am Flughafen München
3. Eine Oktoberfest-Einladung für 10 Personen ins Hofbräu-Festzelt
4. Ein Reisegutschein von FTI-Touristik in Höhe von 500 Euro
5. Eine Fahrt mit dem Bayern 1-Heißluftballon inklusive einer Übernachtung auf Gut Ising für zwei Personen

Sonderpreis: Eine Genussreise nach WeinFranken im Wert von 1000 Euro

BMW

Gesellschaftliches Engagement ist für die BMW Group fester Bestandteil ihres unternehmerischen Selbstverständnisses. Auch Sternstunden wird gezielt und nachhaltig unterstützt. Als starker Partner steht die BMW-Niederlassung Nürnberg der Benefizaktion zur Seite: Kostenlos wurden für das gesamte Jahr 2015

Den Hauptpreis des Sternstunden-Tages gewann Steffen Einenkel aus Priesendorf

zwei Dienstfahrzeuge zur Verfügung gestellt, einen Neuwagen gab es als Hauptpreis des Sternstunden-Tages. Ebenfalls einen Neuwagen als Hauptpreis spendete die BMW AG für die Sternstunden-Tombola beim Sommerempfang des Bayerischen Landtags, bei dem sie zum siebten Mal als Hauptsponsor vertreten war.

FI-TS

Das Unternehmen Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS) aus Haar bei München bietet Sternstunden ganz persönliche Hilfeleistung, indem es Serversysteme und Softwarelizenzen kostenfrei zur Verfügung stellt. Engagierte FI-TS-Mitarbeiter betreiben diese Systeme ehrenamtlich und beantworten IT-Fragen mit ihrem fachlichen Know-how. „Wir sind beeindruckt von dem Engagement von Sternstunden für Kinder, die in eine Notlage geraten sind. Deshalb unterstützen wir den Verein sehr gerne“, sagt Dr. Walter Kirchmann, Vorsitzender Geschäftsführer von FI-TS. Das Tochterunternehmen der Finanz Informatik (FI) deckt das gesamte Spektrum innovativer IT-Dienstleistungen ab und offeriert umfangreiche IT-Lösungen auf Basis standardisierter Technologien an. Diese beziehen sowohl klassische Rechenzentrums- als auch Cloud-Services ein.

Plakat-Aktion

Sie sorgen dafür, dass die Benefizaktion nicht nur am Sternstunden-Tag präsent ist: die Plakatstellen-Pächter in Bayern. Viele von ihnen bekleben freie Plakatflächen und Litfaßsäulen das ganze Jahr über kostenfrei mit unseren Plakaten. Für diese großzügige Geste bedanken wir uns bei:

awk Außenwerbung GmbH
Gesellschaft für Außenwerbung GmbH
Günther & Schiffmann Außenwerbung GmbH & Co. KG Augsburg
H&S Kulturmedien GmbH
Mittelbayerische Plakatwerbung GmbH
Schwarz Außenwerbung GmbH
Stadtreklame Nürnberg
Ströer Deutsche Medien GmbH
Südostreklame
Tiefenbacher Außenwerbung Bad Kissingen/ Bad Wiessee/Garmisch-Partenkirchen

Versteigerung von FC-Bayern-Fanartikeln

In der Würth Lounge kommen nicht nur FC-Bayern-Fans auf ihre Kosten: Klaus Wolf und Hansi Pflügler versteigern Fanartikel für den guten Zweck

Seit mehr als sieben Jahren engagiert er sich mit Leidenschaft für Sternstunden: Klaus Wolf organisiert nach jedem Heimspiel des FC Bayern in der Würth Lounge der Allianz Arena eine Versteigerung für den guten Zweck. Unter den Hammer kommen handsignierte FC-Bayern-Trikots, -Schals oder -Käppis, die das Herz eines echten Fans höher schlagen lassen. Der ehemalige FC-Bayern-Profi Hans Pflügler ist hierbei eine unverzichtbare Hilfe, kümmert er sich doch um die Signaturen für die Fanartikel. Ein ganz besonderes Schmankerl hatte Klaus Wolf bei der Versteigerung am 12. Dezember zum Bundesligaspiel des FC Bayern gegen den FC Ingolstadt im Gepäck. Im jungen bayerischen Derby spielten die Rekordmeister mit dem Sternstunden-Logo auf der Brust, wo sonst das Signet der Deutschen Telekom zu finden ist. Zugunsten von Kindern in Not verzichtete das Unternehmen an diesem Tag aber auf den Werbeauftritt. Eines dieser begehrten Trikots, signiert von den FC-Bayern-Stars, wurde in der Würth Lounge versteigert und brachte 700 Euro ein. Damit erhöhte sich die Spendensumme im Jahr 2015 auf 13 125 Euro.

DEHOGA Bayern e.V.

Seit Beginn der Sternstunden-Gala in Nürnberg setzt sich der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern für Sternstunden ein. DEHOGA Bayern-Präsident Ulrich N. Brandl engagierte sich auch selbst wieder am Sternstunden-Tag in der Spendenzentrale. Großzügige Unterstützung bei der Gala leisteten dieses Mal das „Ulrichshof Baby & Kinder Bio-Resort“ in Rimbach, die Nürnberger Gaststättenbetriebe Kurt Lilly, die Schule für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau, die Hotel- und Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz, der Bayerbacher Landgasthof „Winbeck“, das Münchner Wirtshaus „Der Pschorr“, Schuhbecks Partycatering sowie die „Confiserie Dengel“ aus Rott am Inn und die Nürnberger „Confiserie Neef“. Die Getränke wurden vom DEHOGA Bayern-Premiumpartner METRO über deren Nürnberger Häuser Buch und Eisbach wie auch von der Nürnberger Bar „Gelbes Haus“, die mit einem ganzen Team für die Gäste vor Ort war, gesponsert.

> „Das Gastgewerbe ist ein wundervoller Bestandteil gelebter Tradition in Bayern. Da ist es nur selbstverständlich, dass es als Zeichen der Nächstenliebe auch denjenigen etwas gibt, die sich nicht selbst helfen können“
> DEHOGA Bayern-Präsident Ulrich N. Brandl

Eine Brauerei zeigt Herz: 50 000 Euro spendete die Brauerei Maisel an Sternstunden

Fahr sammelt für Sternstunden

Sternstunden-Aktionen

Spendensammler im Einsatz

„Fahr nach Fahr“ zum Tag der offenen Höfe

Viele Tausend Menschen folgten im Mai dem Ruf in das gastfreundliche Winzerdorf Fahr an der Mainschleife zum Tag der offenen Höfe. Zum dritten Mal gab es dort unter der Schirmherrschaft des Würzburger BR-Hörfunkchefs Eberhard Schellenberger eine Spendenaktion für Sternstunden. Volkacher Bäcker hatten ein sechs Meter langes Buffet mit Kuchen gestiftet, die zugunsten der Benefizaktion verkauft wurden, charmant serviert von zahlreichen Weinprinzessinnen und weiteren Hoheiten aus Franken. Der Gesamterlös von Kuchenverkauf und anderen Aktionen auf den Winzerhöfen betrug 2600 Euro. Zudem warteten auf einer Wäscheleine zwischen zwei Bäumen 70 Wunschzettel auf die Besucher. Sie stammten von Mädchen und Buben aus dem Erich-Kästner-Kinderdorf in Oberschwarzach, einer Einrichtung, die schon mehrmals von Sternstunden unterstützt worden war. In kürzester Zeit hatten die Besucher alle Zettel von der Leine gepflückt, und so trudelten in den darauffolgenden Tagen viele sehnlichst erwartete Päckchen im Kinderdorf ein.

Eine Reise auf dem Jakobsweg

Die Fürtherin Martha Dorr machte sich im Frühjahr auf nach Santiago de Compostela und widmete ihre Pilgerreise den Sternstunden. „Als ich mich am 9. März auf den Jakobsweg begab, wusste ich nicht, was mich erwarten würde. Ich wusste nur, ich gehe diesen Weg nicht nur für mich, sondern auch für die Sternstunden und damit für viele Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.“ Dieser Gedanke bestärkte Martha Dorr und ließ sie immer wieder neue Kraft finden, wenn die Füße schmerzten, der Weg unendlich weit und kaum zu bewältigen schien. Auch die atemberaubende Natur entschädigte sie für die Strapazen. Die vielen schönen Eindrücke hat die Fürtherin in einem Fotokalender festgehalten, den man zugunsten

5000 Euro für Sternstunden brachte Martha Dorr vom Jakobsweg mit

von Sternstunden erwerben konnte. Außerdem hatte sie während ihrer Reise in 30 Fürther Geschäften Sammeldosen platziert, versehen mit dem Hinweis „Begleiten Sie mich mit Ihrer Spende auf dem Jakobsweg für Sternstunden“. So kamen erfreuliche 5000 Euro für die Benefizaktion zusammen.

„Dornröschen“ in Wollmatingen

Eine ganz besondere Version von „Dornröschen“ konnte man in Wollmatingen bei Konstanz sehen. In der Inszenierung des Volks- und Märchentheaters St. Martin begleitete eine Schildkröte namens Anton die schöne Königstochter als treuer Gefährte und nahm das Publikum mit auf eine Reise durch die Zeit. Schließlich wird nur eine Schildkröte so alt, dass sie einen hundertjährigen Schlaf überlebt. Jedes Jahr bringt die Laienspielgruppe unter der Leitung von Willi Bächle ein anderes Märchen mit viel Witz und Kreativität zugunsten von Sternstunden auf die Bühne. Die Schauspieler sind ausschließlich Kinder und Jugendliche. Insgesamt fünf „Dornröschen“-Vorstellungen gab es im Dezember, jede war gut besucht. Neben tosendem Applaus ernteten die jungen Schauspieler 1307,95 Euro für die Benefizaktion.

„Kommen, staunen, mitmachen“ hieß es am „Tag des Schreiners“ in zahlreichen Schreinerbetrieben in Bayern

Engagierter Schreinerverband Bayern

Anfang November öffneten die bayerischen Innungsschreiner zum „Tag des Schreiners“ ihre Werkstatttüren, um gemeinsam mit ihren Kunden Spenden für Sternstunden zu sammeln. Das Motto für die zahlreich angebotenen Aktionen lautete: „Kommen, staunen, mitmachen“. So wurden zusammen mit den Besuchern aufwendige Spielewürfel und Vogelhäuser gebaut, Werkstattkonzerte organisiert und verschiedenste Schmuckstücke aus Holz verlost. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, um die Spendenkasse klingeln zu lassen. Dr. Christian Wenzler, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands Schreinerhandwerk Bayern, zeigte sich hocherfreut: „Wir sind völlig überrascht. Die Aktion haben wir kurzfristig ins Leben gerufen und waren überwältigt, wie engagiert sich die Innungsschreiner beteiligten. Deshalb werden wir diese Kooperation auch im nächsten Jahr zum ‚Tag des Schreiners‘ fortführen – mit hoffentlich noch größerer Resonanz.“ Der Erfolg war überwältigend: 25000 Euro konnten die Innungsschreiner an Sternstunden übergeben.

Gospels für den guten Zweck

Zwei ausverkaufte Konzerte, viele begeisterte Besucher und 3000 Euro für Sternstunden waren das Ergebnis der beiden Jubiläumsauftritte des Gospelchors Soul of Mosaic. Sowohl die Moosburger als auch die Nandlstädter Kirche waren an beiden Terminen im Mai zum Bersten voll, was sicher auch mit dem Gaststar David Bruce Whitley zusammenhing. Dieser ist als Top-25-Kandidat der 2013er-Show „Voice of Germany“ bekannt, singt Hauptrollen in populären Musicals wie „Miss Saigon“ in Stuttgart und ist mit der Chorleiterin Silke Meiler-Krebs gut befreundet. Da sagte er natürlich sofort zu, als im Rahmen der Nandlstädter 1200-Jahr-Feierlichkeiten und des 5-jährigen Chorbestehens ein Konzert auf dem Programm stand. Auch mit Verstärkung der Band Irgendwie und Sowieso war es eine äußerst gelungene Aufführung. Standing Ovations belohnten den Chor, seine Leiterin, die Band und den sympathischen Gastsänger mit der außergewöhnlichen Soulstimme.

Oldtimer-Treffen in Irsingen

Trotz des schlechten Wetters zog es vom 14. bis 17. August viele Besucher nach Irsingen zum Traktor-Oldtimertreffen auf die Festwiese. Neben einer großen Oldtimer-Ausstellung mit Feldvorführungen war dort an drei Tagen ein buntes Rahmenprogramm geboten: Am Freitag sorgten die Original-Alpenswingers aus Oberkrain für Stimmung, Samstag fanden sich Traumpaare beim „Hesselberger Herzblatt“, und am Montag gab EU-Parlamentarier Albert Deß beim politischen Abend Rede und Antwort. Der Samstag aber stand ganz im Zeichen von Sternstunden. Bei einer großen Tombola konnten die Besucher ihrem Glück auf die Sprünge helfen und zugleich Gutes tun, denn das Geld aus dem Losverkauf kam der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks zugute. Besonderer Anreiz war der erste Preis: ein Agrolux 65 Schlepper, den die Firma DEUTZ-FAHR zur Verfügung gestellt hatte. Beeindruckende 15000 Euro kamen so zusammen.

„Gautings Sternstunde“

Zum 25-jährigen Jubiläum seines Weinfachhandels Wein & Geist ließ sich Joachim Heinzelmann etwas ganz Besonderes einfallen: „Gautings Sternstunde“, eine Aktion, bei der ein halbes Jahr lang zugunsten von Sternstunden gesammelt wurde. Zum Auftakt lud er am 4. Juli in das Bosco-Theaterforum zu einem bunten Abend. Er trug selbst geschriebene Gedichte vor, es gab eine spektakuläre Feuershow und unterhaltsame Kabarett- und Musikeinlagen von verschiedenen Künstlern. Außerdem wurde eine Sechs-Liter-Flasche Wein mit den Originalunterschriften der FC-Bayern-Stars versteigert. Heinzelmanns Idee fand begeisterte Unterstützer in Gauting, viele Geschäfte stellten Spendendosen auf, Gautinger Künstler veranstalteten Benefizauftritte, und ortsansässige Firmen wie Webasto steuerten großzügige Spenden bei. So wurde „Gautings Sternstunde“ zum großen Erfolg: 47000 Euro prangten auf dem Scheck, den Joachim Heinzelmann in der Sternstunden-Gala überreichte.

Beim Auftaktabend von „Gautings Sternstunde“ brachte Joachim Heinzelmann edle Tropfen unter den Hammer

Der Chor Soul of Mosaic hat den Gospel im Blut

Die Kleinen machen's vor: Beweglichkeit ist gefragt beim Taekwondo

Sportler mit Herz

Taekwondo-Gala in Garching

Nicht nur Fichtenbretter, sondern auch massive Ziegelsteine gingen bei den eindrucksvollen Vorführungen im Rahmen der Benefizgala der Garchinger Taekwondo-Schule Claus Bernet zu Bruch. Sogar die ganz kleinen Schüler ab vier Jahren stellten sich mit Bravour dem sogenannten Bruchtest. Dabei werden Bretter mit dem Fuß oder der Handkante in zwei Stücke zerschlagen. Dass dazu weniger Kraft, sondern vor allem Technik, Präzision und Körperbeherrschung gehören, erklärte Großmeister Claus Bernet, Gründer der Taekwondo-Schule, in seiner Begrüßungsrede. Neben der Feier des 15-jährigen Bestehens der Schule sowie den Jubiläen „50 Jahre Taekwondo in Europa“ und „1100 Jahre Garching“ stand aber der gute Zweck im Vordergrund der Veranstaltung. Der Verkauf von Eintrittskarten, T-Shirts und Büchern sowie die Spenden, die am Abend gesammelt wurden, ergaben stolze 4452 Euro. BR-Moderator und Sternstunden-Botschafter Tom Meiler, der die Schirmherrschaft für die Gala übernommen hatte, freute sich über das beeindruckende Ergebnis.

Tore für Kinder in Not

An drei Wochenenden im Juli jagten Kinder und Jugendliche das runde Leder beim Sommerbenefizcup des TSV Hohenbrunn-Riemerling. Zahlreiche Junioren- und Jugendmannschaften traten im Turnier gegeneinander an und taten zugleich Gutes. Von der Startgebühr gingen jeweils 20 Euro an Sternstunden, und auch während der Spiele wurde bei den Zuschauern fleißig gesammelt. 1666,28 Euro konnte der erste Abteilungsleiter Fußball des TSV Hohenbrunn, Jürgen Weinert, im Sternstunden-Büro überreichen.

Jede Runde zählt

Die Schüler der Schrobenhausener Franz-von-Lenbach-Realschule zogen am 21. Juli die Laufschuhe an und drehten entlang des Weilachkanals Runden à 1,5 Kilometer für den guten Zweck. Ob gelaufen oder gegangen wurde, spielte keine Rolle. Entscheidend war nur die Anzahl, denn pro Runde ließen zahlungswillige Geldgeber einen selbst festgelegten Betrag in die Spendenbox wandern. Dass die Sponsoren großzügig waren und die Schüler vollen Körpereinsatz zeigten, konnte man schließlich an der Endsumme von 11 000 Euro ablesen. Kein Wunder, dass Christian Hüllen, Sportlehrer und Organisator der Veranstaltung, sowie Schulleiterin Christine Gradwohl richtig stolz auf ihre engagierten Schüler waren.

Aus dem Weg! – hier wird für Sternstunden gelaufen

Radelspaß im Donautal

Am dritten Septemberwochenende lockte der Donautal-Radelspaß viele sportlich Motivierte ins schwäbische Leipheim. Der Verein Donautal aktiv hatte für diese Aktion reizvolle Strecken in der Region ausgewählt, die für den motorisierten Verkehr gesperrt waren. So konnte man in Ruhe radeln und die Umgebung genießen. Wer wollte, durfte schon am Samstagnachmittag in die Pedale treten und die Strecken testen. Alle anderen konnten sich bei der Warm-up-Party auf dem Leipheimer Kinderfestplatz für den Radel-Sonntag einstimmen und wurden von der Radelspaß-Band FIZZ, dem Münchner Männerchor Herrenbesuch und der Big Band Fun & Brass bestens unterhalten. Der Eintritt war frei, es wurde um Spenden für Sternstunden gebeten. Auch am Sonntag zeigten sich viele Besucher großzügig und füllten die Spendenbox. Stellvertretend für Sternstunden nahm BR-Korrespondentin Judith Zacher den Scheck über 715,50 Euro entgegen.

Öffnet das Herz und stärkt die Beine: Radeln für den guten Zweck

FC Sternstunden

Ein erfolgreiches, aber trauriges Jahr liegt hinter den Fußballern des FC Sternstunden. Zwar konnten sie das Spendenbarometer wieder kräftig nach oben klettern lassen, mussten aber Abschied nehmen von Teammanager Bernd Walter, dessen unerwarteter Tod eine große Lücke in den Reihen von Sternstunden hinterlässt. Zum Saisonauftakt am 2. Mai beim Bayern-Fanclub 20Aussernzell10 errang der FC Sternstunden mit der Unterstützung seiner Neuzugänge Tobias Arlt, Tobias Wendl und Christian Maier einen 6:5-Sieg. Beim SC Irgertsheim am 14. Juni ging es erfolgreich weiter: 6250 Euro für Kinder in Not und 8:3 für die Benefizmannschaft lautete das Ergebnis. Kein Wunder, wenn man das Profisportlerpaar Melissa Thiem vom VfL Wolfsburg und Skisprung-Legende Sven Hannawald in seinen Reihen hat. Dass dies das letzte Spiel von Bernd Walter war, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand. Der Himmel weinte am 20. Juni, als der FC Sternstunden das erste Mal ohne ihn gegen den SV Oberhatzkofen antrat. Den fulminanten 12:2-Sieg widmete die Mannschaft ihrem verstorbenen Teammanager, 3775 Euro landeten für Sternstunden in der Spendenkasse. Beim großen Erich-Greipl-Gedächtnisturnier am 27. Juni in Ismaning konnte sich der FC Sternstunden nach zwei Siegen und einem Unentschieden als Gewinner durchsetzen. Sagenhafte 29 000 Euro kamen durch den Verkauf von Speisen und Getränken sowie eine große Tombola zusammen. Möglich gemacht hatten dieses Spektakel Saskia Greipl-Konstantinidis und Frank Stenner, die für 2016 eine Wiederholung planen. Zur 1200-Jahr-Feier von Nandlstadt am 18. Juli trat die Benefizmannschaft gegen den FC Nandlstadt an und ging mit einem 8:1-Sieg und einer Spende von 1800 Euro nach Hause. Als Matthias Lory, Spieler der gegnerischen Mannschaft FC Inter Bergsteig, im Sommer unerwartet starb, hinterließ er seine Frau Simone und die Zwillingsbabys Sophia und Lora. Der FC Sternstunden beschloss, den Erlös von 6200 Euro aus dem Benefizspiel am 25. Juli in Amberg zur Hälfte der Witwe und den Kindern zukommen zu lassen. Das letzte Spiel der Saison fand auch dieses Jahr wieder im österreichischen Scheffau statt. Das gegnerische A1 Team Bellnet Tirol war gespickt mit vielen ehemaligen Spielern der österreichischen Bundesliga und der Nationalmannschaft. Nach einem harten Match trennte man sich unentschieden mit 1:1. Trotzdem gab es einen klaren Gewinner: die Sternstunden-Kinder, die sich über 1950 Euro freuen durften.

Sternstunden-Eishockey

Zaubereishockey in Berchtesgaden

Richard Wenig und Holger Huber vom EV Berchtesgaden organisierten am 21. Februar ein Eishockeyspiel zwischen den Eisbären des EVB und dem Sternstunden-Team. Die Mannschaften legten sich trotz geringer Zuschauerzahlen voll ins Zeug und spielten ein wahres Zaubereishockey. Das Sternstunden-Team

Holger Huber, Präsident des EV Berchtesgaden, und Markus Neumaier, Kapitän der Sternstunden-Eishockeymannschaft

passte mit gekonnten Kombinationen die Scheibe aus dem eigenen Drittel an die Außenstürmer, die das Mittelfeld bedienten. Auch EVB-Torwart Richard Wenig zeigte einige eindrucksvolle Paraden, hatte aber keine Chance gegen die Eishockey-Legenden der Sternstunden-Mannschaft. Am auffälligsten agierte Ex-Nationalspieler Klaus Birk, der wie viele seiner Teamkameraden vom ESV Kaufbeuren kommt und später in der Deutschen Eishockeyliga spielte. An der Bande stand mit Lorenz Funk ein Bronzemedaillengewinner der Olympischen Winterspiele von 1976 in Innsbruck. Mit diesen Spitzenspielern im Team konnte die Sternstunden-Mannschaft einen fulminanten 14:3-Sieg einfahren. Vor Freude über das grandiose Ergebnis und die erzielten 1350 Euro bot Markus Neumaier nach dem Spiel eine Schuhplattler-Einlage im Eishockeydress.

Nachruf Bernd Walter

Mit großer Trauer nehmen wir von unserem Freund und langjährigen Weggefährten Bernd Walter Abschied. Er verstarb plötzlich und für uns alle unerwartet am **16. Juni**. Der leidenschaftliche Fußballer engagierte sich ehrenamtlich seit mehr als **20** Jahren für den Benefizfußballverein FC Sternstunden. Ob als Organisator, Moderator oder guter Geist im Hintergrund, stets konnte man sich auf seine Hilfsbereitschaft verlassen; mit maßstäblichem Einsatz engagierte er sich für die gute Sache. Der Bekanntheitsgrad und das Renommee des **FC Sternstunden** sind auch sein Verdienst.
Sternstunden hat mit Bernd Walter einen bewundernswerten Menschen verloren, seine menschliche Wärme und sein Humor werden uns fehlen.

In großer Trauer.
Das Sternstunden-Team

Im österreichischen Scheffau jagte der FC Sternstunden Tore und ließ den Spendenstand in die Höhe steigen

Mitmachen war erwünscht beim Konzert des Münchner Motettenchors

Weihnachtsaktionen

Krippenbaukunst in Biessenhofen

Im Dezember wurden im Gemeindesaal Biessenhofen mehr als 50 Krippen gezeigt, die in Kursen der örtlichen Volkshochschule angefertigt worden waren. Mit großer Hingabe erklärte Krippenbaumeister Manfred Wolf den Besuchern das voralpenländische Traditionshandwerk anhand des Baus einer „Allgäuer Krippe“. Für die kleinen Gäste brachte der Nikolaus Geschenke mit. Und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Eintritt zur Ausstellung war frei, es wurde aber um Spenden für Sternstunden gebeten. Die Besucher zeigten sich so großzügig, dass am Ende des Tages 600 Euro in der Sternstunden-Box landeten.

Weihnachtskonzert in Roding

Die Kirche in Roding war am 26. Dezember bis auf den letzten Platz besetzt. Kein Wunder, denn das „andere Weihnachtskonzert“ der Pankratius Voices ist mittlerweile eine feste Größe im Kalender. Kaplan Berno Läßer führte die Besucher mit Texten zum Nachdenken und Schmunzeln durch das Programm. Außerdem war zur besonderen Freude der Sängerinnen und Sänger der ehemalige Pfarrer der Pfarrei Cham West, Josef Triebenbacher, wieder mit von der Partie. Mit Akustikgitarre und Gesang begeisterte er das Rodinger Publikum. Die Pankratius Voices hatten für das Konzert neue Weihnachtsgospels erarbeitet, daneben waren aber auch beliebte, altbekannte Lieder zu hören. Das Bläserensemble Bayerischer Wald unterstützte den Chor wieder mit zauberhaften Klängen. Alles in allem ein voller Erfolg, der das Publikum nicht nur zu herzhaftem Applaus, sondern auch zu großzügigen Spenden hinriss. Die Benefizaktion darf sich über 2100 Euro freuen, damit haben die Pankratius Voices innerhalb von 10 Jahren 16800 Euro gespendet.

Münchner Motettenchor singt für Sternstunden

Nicht nur die Kinder und Eltern, auch der Chor hatte sichtlich Spaß beim Familienkonzert für Sternstunden am 20. Dezember. Mit viel Liebe zum Detail

45500 Euro in 15 Jahren: Mit den alljährlichen Weihnachtskonzerten gehört der Polizeichor Nürnberg zu den treuesten Unterstützern von Sternstunden

hatte der Münchner Motettenchor das Programm in St. Matthäus gestaltet. Die kleinen Besucher konnten es sich auf Sitzkissen vor den Kirchenbänken bequem machen. Moderator Alex Naumann, bekannt aus der BR-Klassik-Sendung „Do-Re-Mikro“, lud die Kinder ein zum Mitmachen. Schon zu Beginn war voller Einsatz gefragt – da fehlte nämlich der Chor, und man konnte nur ein Klopfen an der Seitentür der Kirche hören. „Ihr müsst jetzt alle ganz laut ‚Herein‘ rufen“, erklärte der Moderator. Das ließen sich die Kinder nicht zweimal sagen. Prompt kamen die Sänger durch die Tür marschiert und stimmten das erste Lied an. Bei „In der Weihnachtsbäckerei“ klatschten und sangen alle kräftig mit. Dass es allen gefallen hat, konnte man am Schluss an den vollen Spendentöpfen sehen, darin waren 1711 Euro.

Weihnachtsromantik in Stegen

Krippenspiel, festliche Musik, kulinarische Leckerbissen und liebevoll dekorierte Verkaufsstände: Zwei Tage lang zauberten die Klardorfer Vereine um die Organisatoren Günther Kuhn und Wolfgang Troidl Weihnachtsromantik in den idyllisch gelegenen Ortsteil Stegen. Der Landrat und Schirmherr des Marktes, Thomas Ebeling, zeigte sich begeistert über so viel Engagement. Troidl schlüpfte bei der Aufführung der Herbergssuche sogar selbst ins Kostüm des heiligen Josef. Auch die Kleinen kamen voll auf ihre Kosten, vor allem beim Anblick des historischen Karussells und der Ponykutsche leuchteten ihre Augen. Durch den Einsatz der Klardorfer kamen beachtliche 11000 Euro zusammen, die nun die Herzen der Sternstunden-Kinder höher schlagen lassen.

Treue Sternstunden-Unterstützer: Thomas Förster, Geschäftsführer des „Bratwurst Röslein“, und Karin Seehofer

Nürnberger Christkindlesmarkt

Kindergärten, Schulen, Hobbybastler, Künstler, Prominente und Ehrenamtliche – sie alle waren fleißig im Einsatz, um Sterne zu basteln und Spenden einzunehmen. Auch das Nürnberger „Bratwurst Röslein“ und das „Derag Livinghotel Maximilian“ haben Sternstunden wieder selbstlos unter die Arme gegriffen. Rund 20 000 Sterne fanden auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt ihre Abnehmer und brachten die stolze Summe von 120 000 Euro ein.

Eli Wasserscheid und Andreas Leopold Schadt vom Franken-„Tatort“ posieren mit einem echten Kollegen

Am „Bayern 1-Regionaltag“ sammelte die Franken-Redaktion gemeinsam mit Studioleiterin Dr. Kathrin Degmair für Sternstunden-Projekte. Moderatoren, Reporter und Redakteure von Bayern plus und PULS sowie der „Wir in Bayern“-Familie halfen ebenso am Sternstunden-Stand wie „Rundschau“-Anchorman Stefan Scheider. Auch Eberhard Schellenberger, Leiter des Regionalstudios Mainfranken, schwang die Spendendose, unterstützt von der fränkischen Weinkönigin Kristin Langmann und ihren Prinzessinnen. Ein Highlight war die Versteigerung der BAYERN 3-Promi-Sterne, unter anderem signiert von Sarah Connor und Stefanie Kloß. Und auch am „Frankenschau aktuell“-Tag machte sich das ganze Team für Kinder in Not stark.

Voller Elan bei der Sache waren auch wieder Schauspieler wie Sternstunden-Pate Elmar Wepper, die „Dahoam is Dahoam“-Darstellerinnen Silke Popp, Jessica Lenz und Senta Auth, Eli Wasserscheid und Andreas Leopold Schadt vom Franken-„Tatort“, Melanie Wiegmann aus „Sturm der Liebe“ und Thomas Darchinger. Mit viel Humor gingen Kabarettisten wie Lizzy Aumeier, Christian Ude, Bob Ross von Blechschaden, Volker Heißmann, Klaus Schamberger, Bauchredner Sebastian Reich mit Nilpferddame Amanda und Norbert Neugirg mit der Altneihauser Feierwehrkapell'n an die Arbeit. Weitere musikalische Spendensammler waren John Davis, Karin Rabhansl, Hannes Ringlstetter, die Double Drums, Alexander Shelley von den Nürnberger Symphonikern (live übertragen von BR-Klassik), die Darsteller des Weihnachtsmusicals „Norika“ und der Klassik-Chor Camerata Vocale.

Himmlische Mitwirkung gab es vom Nürnberger Christkind, assistiert vom Oberbürgermeister der fränkischen Metropole, Dr. Ulrich Maly. Weitere treue Unterstützer: Karin Seehofer, Barbara Stamm, Marga Beckstein und Minister Joachim Herrmann in Begleitung der Polizei Mittelfranken. Auch Raimund Kirch, Chefredakteur der „Nürnberger Zeitung“, nahm wie alljährlich Spenden für die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks entgegen. Für Kinderhilfsprojekte warben ebenfalls die Spieler des Handballclubs Erlangen oder die Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler. Wie in jedem Jahr engagierten sich auch Starkoch Alfons Schuhbeck, Kultkommissar „Toto“ Heim, Promi-Bodyguard Peter Althof und Opernball-Stylist Marcel Schneider. Für Begeisterung bei den Kindern sorgte der Besuch der Mini TOONS. Mit plüschigem Charme warben Theo TOON, Felix der Hase, Capt'n Sharky und Pumuckl für den Förderverein.

Die Familien Deneke und Heid sind wie immer am Sternstunden-Stand im Einsatz

Auch Projektpartner etwa aus dem Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, dem Haus Immanuel sowie die Sternebastler vom Kindergarten Kauernhofen und der Veith-Stoß-Realschule ließen es sich nicht nehmen, am Sternstunden-Stand vorbeizuschauen. Die Fürther Musikspatzen und der Zabolino-Kinderchor gaben sogar eine Kostprobe ihres Könnens.

Alle Jahre wieder... Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly mit dem frisch gekürten Nürnberger Christkind Barbara Otto

Foto: © BR/Lisa Hinder

In der Spendenzentrale im Münchner Funkhaus wurden von 6.00 bis 23.00 Uhr Spenden entgegengenommen

Sternstunden-Tag

Der Sternstunden-Tag am 11. Dezember 2015 erreichte mit einer Spendensumme von 6,32 Millionen Euro wieder den letztjährigen Rekord.

6,32 Millionen Euro – das sind Firmen, die das Geld lieber für Kinder in Not ausgeben statt für Weihnachtsgeschenke. Das ist die junge Frau, die nach einem Autounfall, den sie unverletzt übersteht, das Glück weiterreichen möchte. Oder die alte Dame, die von ihrer Rente kaum leben kann, aber den gefundenen Zehn-Euro-Schein an Sternstunden spendet. Und auch Kinder, die ihr Sparschwein plündern, weil sie wissen, dass es Gleichaltrige gibt, denen es nicht so gut geht wie ihnen.

6,32 Millionen – das sind auch die vielen unermüdlichen Helfer in den Spendenzentralen München und Nürnberg. Das sind die BR-Mitarbeiter, die Prominenten und die freiwilligen Unterstützer der Sternstunden-Partner und -Sponsoren, die alle am Telefon Spenden entgegennehmen. So saßen unter anderem BR-Intendant Ulrich Wilhelm, Schauspieler Elmar Wepper und Kollegin Michaela May, Sternekoch Alfons Schuhbeck oder Musiker Hannes Ringlstetter am Telefon. Rund 1600 ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz.

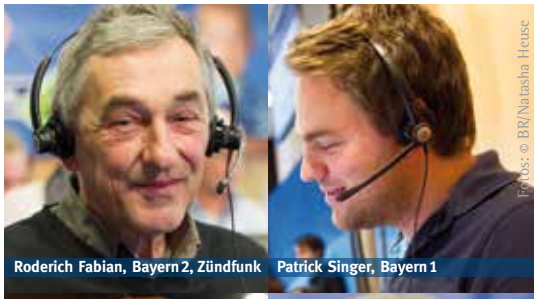
Zugleich berichteten alle Hörfunk- und Fernsehprogramme des Bayerischen Rundfunks sowie das Onlineangebot den ganzen Tag über Sternstunden und riefen zum Spenden auf. Krönung des Tages war die glanzvolle Gala in der Frankenhalle in Nürnberg.

Im Bayerischen Rundfunk

Bayern 1

Eine Woche voller Wünsche – Bayern 1 machte auch in diesem Jahr wieder viele Mädchen und Buben glücklich. Schon im Vorfeld des Sternstunden-Tages berichtete der Sender täglich über einen Herzenswunsch, den er einem Kind erfüllt hat. So durfte Ben einmal einen echten Zauberer treffen, Janine Huskeys streicheln und Frederik wie die Eiskönigin eine Eisskulptur bauen. Moritz im Rollstuhl war beeindruckt von der Tropfsteinhöhle, die er besuchen durfte. Und Sophia hatte die Möglichkeit, nach der ersehnten Ballettaufführung die Stars hinter der Bühne kennenzulernen. Erzieherin Ursula Winter ist gerührt: „Sophia ist die letzten Tage mindestens fünf Zentimeter gewachsen vor Stolz und Freude. Das tut dem Mädchen sehr gut und ist ein wertvoller Beitrag für ihre weitere soziale und emotionale Entwicklung und Stabilisierung."

Das gesamte Bayern 1-Team stellte sich von morgens bis abends in den Dienst der guten Sache. Redakteure, Techniker und Moderatoren saßen in der Telefonzentrale in München und nahmen Spenden für Kinderhilfsprojekte entgegen. Nachmittagsmoderator Tilmann Schöberl: „Bei vielen Menschen, die ich am Telefon hatte, ist der Sternstunden-Tag seit Jahren ein fester Termin im Kalender. Das zeigt, dass die Sternstunden unglaublich viel Vertrauen genießen. Und das ist ja schließlich die Grundlage für ein Hilfswerk, denn nur durch Vertrauen öffnen sich Geldbeutel und Türen."



Roderich Fabian, Bayern 2, Zündfunk

Patrick Singer, Bayern 1

Fotos: © BR/Natasha Heuse

Simone Faust, BAYERN 3

Max Stocker, B5 aktuell

Fotos: © BR/Lisa Hinder

Ludwig Prinz von Bayern in der Spendenzentrale

Bayern 2

Bereits um 06.05 Uhr begrüßte die Kultur- und Informationswelle Bayern 2 die beliebte Schauspielerin Uschi Glas. In der „radioWelt“ am Morgen berichtete sie über ihre Hilfsinitiative brotZeit e.V., die von Sternstunden gefördert wird. Um gesunde Ernährung ging es dann auch im Gesellschaftsmagazin „Notizbuch“. Dort wurde das Schulfrühstück-Projekt des BLLV aus Teublitz in der Oberpfalz vorgestellt. „Ganzheitliche Gesundheitsbildung in der Grundschule“ war das Thema bei „Eins zu Eins. Der Talk“. Auch die Mitarbeiter des Bayern 2-Teams halfen den ganzen Tag an den Spendentelefonen und sammelten für den guten Zweck. Seine Erfahrungen in der Spendenzentrale schilderte Elmar Wepper in der „radioWelt“ am Mittag. Am Abend sendete die Welle dann ein Gespräch mit BR-Intendant Ulrich Wilhelm über die Benefizaktion.

BAYERN 3

Reportagen, Berichte und Informationen zu Sternstunden und den Projekten – das war die Sternstunden-Woche vom 7. bis 11. Dezember bei BAYERN 3. Am Freitag dann stand der ganze Tag unter einem guten Stern. Aus der Spendenzentrale in München meldete sich Frühaufdreher Bernhard Fleischmann und präsentierte seinen „Ohrwurm des Tages“, den er mit den Helfern aufgenommen hatte: „Kling, Kasse, Klingelingeling“. Sternstunden-Geschäftsführer Thomas Jansing besuchte Claudia Conrath und Axel Robert Müller im Studio und erzählte dort von der Benefizaktion. Neben vielen prominenten Studiogästen wie Alfons Schuhbeck, Nina Eichinger oder Günter Grünwald gab es Projektvorstellungen, Erfahrungsberichte von Betroffenen, Interviews mit Fachleuten und Reportagen über Sternstunden-Aktionen.

Natürlich engagierte sich BAYERN 3 auch 2015 wieder für die humedica-Aktion „Geschenk mit Herz“. Tausende Weihnachtspäckchen wurden an bedürftige Kinder in Bayern und weltweit verteilt.

B5 aktuell

Auch die Informationswelle B5 aktuell machte den Förderverein und seine Projekte zum Thema des Tages. Um 07.20 Uhr und um 09.20 Uhr berichtete Studiogast und Sternstunden-Geschäftsführer Thomas Jansing über die Aktivitäten des Vereins. Im Anschluss lief ein Beitrag über ein von Sternstunden unterstütztes Projekt in Kenia.

Von morgens bis abends sendete B5 aktuell Reportagen über Hilfsprojekte und Hinweise auf den Sternstunden-Tag mit prominenten Spendensammlern am Telefon und informierte fortlaufend über den aktuellen Spendenstand. Am Tag nach der Gala, am 12. Dezember 2015, meldete sich B5 aktuell mit einem Beitrag aus Nürnberg über die Sternstunden-Gala und verkündete das endgültige Ergebnis.

BR-Klassik

Kreative Sternstunden-Projekte waren das Thema bei BR-Klassik. Der Sender, der überwiegend klassische Musik spielt, begleitete Aktionen und stellte musikalische Initiativen vor, die Spenden für Kinder in Not sammeln. Zum Beispiel die Idee von Jugendlichen in Neuburg und Pfaffenhofen, Puccinis Oper „Tosca“ einzustudieren und zugunsten von Sternstunden aufzuführen. Als Patin konnte BR-Klassik in diesem Jahr die Stargeigerin Anne Sophie Mutter gewinnen, die in Spots zu Spenden aufrief.

„Wir in Bayern“

Die erste Livesendung des Sternstunden-Tages im Bayerischen Rundfunk kam von „Wir in Bayern“. Michael Sporer begrüßte im weihnachtlich geschmückten Studio seine Gäste Georg Sibbel und Alexander Wilde. Die ehemaligen Schüler des Gymnasiums Schäftlarn waren gerade aus Indien zurückgekehrt. Sie hatten in Mondikunta eine Schule besucht, die von ihrem Gymnasium finanziell unterstützt wird. Dank Sternstunden kann dort nun eine weitere Schule gebaut werden, um noch mehr Kindern eine Zukunft zu geben.

Das „Wir in Bayern“-Publikum bastelte auch in diesem Jahr wieder fleißig Sterne für den Nürnberger Christkindlesmarkt. Erstmals waren dort am Sternstunden-Tag viele Kollegen des „Wir in Bayern“-Teams, die unermüdlich Sterne verteilten und Spenden einnahmen. Mit einem Erlös von 8968 Euro war es der spendenstärkste Tag, den es jemals am Stand gegeben hat.

Schauspielerin Jule Ronstedt und BR-Moderator Florian Wagner

Fotos: © BR/Lisa Hinder

Foto: © BR/Ralf Wilschewski

Die glanzvolle Gala rundete den gelungenen Sternstunden-Tag ab. V. li.: Dr. Ludger Hermeler, Thomas Jansing, Ulrich Wilhelm, Sabine Sauer, Prof. Dr. Thomas Gruber, Michael Altinger

„Das Ergebnis des Sternstunden-Tages ist ein überwältigendes Zeichen der Hilfsbereitschaft vieler Menschen in Bayern. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern, die der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks seit vielen Jahren ihr Vertrauen schenken“

Ulrich Wilhelm, Intendant des Bayerischen Rundfunks

Einer der treuesten und fleißigsten Sternebastler besuchte das „Wir in Bayern“-Wohnzimmer: Wolfgang Kritsch-Burelli aus Sachsen. Schon seit sechs Jahren spendet der passionierte Bayern-Urlauber säckeweise Fröbelsterne aus buntem Paketband für den Stand am Christkindlesmarkt sowie sämtliche Erlöse aus seinen Bastelarbeiten ausschließlich für Sternstunden.

Auch in der Spendenzentrale war die „Wir in Bayern“-Familie wieder mit von der Partie. Sepp Schwalber, Jutta Löbert, Alexander Huber, Christiane Klimsa und Wolfgang Schneider freuten sich über angeregte Gespräche und die vielen großen und kleinen Geldbeträge. Extra für den Sternstunden-Tag im „Wir in Bayern“-Wohnzimmer hat sich Konditormeisterin Martina Harrecker etwas ganz Besonderes ausgedacht: eine Orangen-Spekulatius-Torte – sozusagen eine Sternstunde vorweihnachtlicher Backkunst.

PULS

Das junge Programm des Bayerischen Rundfunks wies den ganzen Tag im Radio und im Netz auf den Sternstunden-Tag hin und bat um Unterstützung für Kinder in Not. In der Spendenzentrale im Münchner Funkhaus nahmen auch Moderatoren von PULS Anrufe entgegen. Schlien Schürmann und Verena Fiebiger halfen, assistiert vom PULS-Bären, am Sternstunden-Stand beim Spendensammeln.

Bayern plus

Am Sternstunden-Tag drehte sich auch bei Bayern plus alles um die Hilfe für Kinder in Not. Livegäste, darunter Elmar Wepper und Wolfgang Krebs, unterstützen die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks.

„Abendschau“

Auch in diesem Jahr verlegte die „Abendschau“ ihr Studio von Freimann in die Spendenzentrale im Münchner Funkhaus. Dort informierten Annette Betz und Charly Hilpert live über den aktuellen Spendenstand, interviewten Prominente, die am Telefon saßen, und stellten Hilfsaktionen vor. Ein Projekt, das der „Abendschau“-Redaktion besonders am Herzen liegt, ist die Aufnahmestation der Heckscher-Klinik für psychisch kranke Kinder und Jugendliche. Um die ständig steigende Zahl von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bewältigen zu können, müssen dringend Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen stattfinden. All das wäre ohne Sternstunden schwer realisierbar.

„Frankenschau“ und „Frankenschau aktuell“

Zum Basteln von Sternen hatten auch die „Frankenschau“ und die „Frankenschau aktuell“ ihre Zuschauer aufgerufen. Die vielen kleinen Kunstwerke brachten dann die Moderatoren Julia Büchler, Dagmar Fuchs, Karin Schubert, Rüdiger Baumann und Charly Hilpert am Sternstunden-Stand unter die Leute. Beim Spendensammeln waren natürlich auch die Reporter dabei, die in den beiden Regionalmagazinen über Sternstunden-Projekte berichteten. Prominente Unterstützung kam von Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Maly und dem neuen Nürnberger Christkind Barbara Otto. Am Abend klingelten mehr als 7500 Euro in den Spendendosen.

Fleischis Ohrwurm des Tages: „Kling, Kasse, Klingeling“, eingesungen von den Kollegen

„Shine On“ – passend zu Sternstunden präsentierte Popstar Marit Larsen ihren neuen Song

Sternstunden-Gala

Den spendenreichen Sternstunden-Tag rundete die glanzvolle Gala am Abend ab. Sabine Sauer und Michael Altinger führten durch die abwechslungsreiche, 150-minütige Livesendung. Pop-Urgestein Barry Ryan ließ seinen Song „Eloise“ aus dem Jahr 1968 wieder aufleben, die norwegische Interpretin Marit Larsen sang „Shine On“. Hannes Ringlstetter präsentierte „Einfach so“, seinen Sternstunden-Song 2016, zusammen mit den Regensburger Domspatzen. Und Klaus Florian Vogts Version von „Somewhere“ aus der „West Side Story“ verzauberte die Zuschauer.

Weihnachtlich wurde es dann bei „All I Want For Christmas“ von Claudia Koreck, Ania Jools und der Percussion-Combo Double Drums (Alexander Glöggler und Philipp Jungk). Weihnachtsrituale aufs Korn nahmen hingegen Christian Ude und das Blechblasensemble Blechschaden ebenso wie der Kabarettist Michl Müller, der seine „Kokosmakronen“ zum Besten gab. „Ein Käfig voller Narren“ war das diesjährige Thema der Franken-Stars Volker Heißmann und Martin Rassau (auch bekannt als „Waltraud und Mariechen“), die bei ihrer Travestiedarbietung vom Orchester Thilo Wolf begleitet wurden. Gemeinsam unterstützten sie dann auch den legendären Politikerchor, der zu jeder Sternstunden-Gala gehört. Die Breakdancer von DDC machten sich ebenfalls auf der Bühne stark für Kinder in Not und präsentierten ihr Programm „Breakin' Mozart“.

Einen Auszug aus ihrem eigenhändig komponierten und getexteten Weihnachtsmusical führte der Kinderchor der Grundschule Unterföhring auf: „Heut Nacht ist es geschehen“ und „Wir sind alle Kinder dieser Welt“. Die Sechs- bis Zehnjährigen sammeln seit Jahren fleißig für die Benefizaktion.

Der Grundschulchor aus Unterföhring führte einen Auszug aus ihrem selbst geschriebenen Weihnachtsmusical auf

Natürlich durften auch Projektpaten wie die Präsidentin des Landtags, Barbara Stamm, nicht fehlen, die über die erste Sternstunden-Einrichtung für rumänische EU-Waisen, also Kinder, deren Elten im Ausland arbeiten und die oft sich selbst überlassen sind, berichtete. Vom Kinderschmerzzentrum Augsburg kamen die Ärztin Rosemarie Ahnert und ihre Patientin Theresa, um von der durch Sternstunden geförderten Station zu erzählen. Dort werden Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Schmerzstörung behandelt.

Am Ende des Abends gab Thomas Jansing die Spendensumme des Sternstunden-Tages bekannt: 6,32 Millionen Euro. Damit wurde der Rekord vom letzten Jahr gehalten.

Den Klassiker „Fröhliche Weihnacht überall“ dichtete der Politikerchor um in „Fröhliches Spenden überall“

Fotos: © BR/Ralf Wilschewski

Foto: © Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.

Wirkungsbeobachtung

Spielen und sich bewegen ohne Barrieren – was für ein fröhliches Kinderleben

Barrierefreier Sternstunden-Spielplatz

Caritasverband für die Diözese Passau e.V.

Dabei sein statt außen vor

Sie alle können mitmachen, ob mit Rollstuhl oder ohne, ob mit oder ohne Behinderung, beim Drehen, Schweben, Schaukeln oder Gleiten. Das ist Therapie für den Körper und die Seele und eben einfach Kinderrecht auf spielen. Dank Sternstunden gibt es ganz andere Möglichkeiten, sich selbst zu erleben, über sich hinauszuwachsen.

Der Sternstunden-Spielplatz des Caritas-Förderzentrums Don Bosco-Schule Passau am Rande der Stadt. Ein wenig trist wirkt er auf den ersten Blick, nebelgrau, mit letzten Regentropfen an Büschen, Bäumen und Geräten. Da ertönt ein Schulgong, Pause, Tobi mit seinem E-Rolli gehört zu den Ersten, die herausstürmen. Der Eindruck von Tristesse verflüchtigt sich im Nu.

Vor lauter Übermut zeigt der 14-Jährige, der unter einer fortschreitenden Muskeldystrophie leidet, erst einmal, was so alles in ihm und in seinem elektrischen Gefährt steckt. Er kann seinen Rollstuhl über einen Knopf dirigieren, hoch- und runterhebeln, sich in Windeseile drehen. „Ihm zum Beispiel hat das alles hier so enorm viel gegeben“, so Karl Bischof, Leiter der Fördereinrichtung, „er war lange so depressiv, hat zugeschaut, wenn andere gespielt haben, ihm hat der Lebensmut gefehlt.“ Traurig wirkt Tobi kein bisschen mehr, sein erstes Ziel, das Rollstuhlkarussell. „Jetzt kann ich endlich wieder Karussell fahren, juhu“, tippt er noch schnell in seinen Schreibcomputer, „ich konnte mal ganz normal laufen.“ Heute kann er nicht einmal mehr seinen Kopf allein heben, wenn dieser nach vorn gefallen ist. Das Spielen ohne Barrieren lässt eigene Grenzen weiter werden und sie als weniger schmerzhaft empfinden.

Von wegen trist – bunt und lebendig ist es geworden auf dem barrierefreien Gelände, den Spiel- und Sinneswelten, von der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks maßgeblich mitfinanziert. Damit auch die spielen, toben und sich ausprobieren dürfen, denen das auf klassischen Spielplätzen unmöglich ist. Rund 200 Kinder und Jugendliche sind das mit körperlichen und geistigen Behinderungen, die in den beiden nebeneinanderliegenden Schulen unterrichtet, nachmittags betreut und weiter gefördert werden. Es kommen auch regelmäßig Schüler aus Passauer Grund-, Mittelschulen oder Gymnasien. Das unkomplizierte Aufeinanderzugehen ist gelebte Interaktion, ist Abbauen von Ressentiments, von Hemmschwellen. Die nicht behinderten Kinder sind keineswegs immer die flottesten, mit dem Rolli ist manch eines ganz schön schnell. Tobi zeigt das gerade mit einem wunderbar frechen, fröhlichen Grinsen. Gerne nimmt er auch mal ein nicht behindertes Kind mit auf sein Fahrzeug, das er so gut beherrscht.

Rotierende Scheibe, Klettergarten, Drehscheibe, Wasserspiel, Rollstuhlschaukel oder Spieltische und Klangkörper – Sternstunden schaut nach, begutachtet, beurteilt die Projekte, die mithilfe von Spendengeldern entstehen durften. Bei der Qualitätskontrolle geht es um den Nutzen einzelner Maßnahmen, die Nachhaltigkeit einer Förderung – Wirkungsbeobachtung nennt es das Team von Sternstunden. Koordinationsfähigkeit und Raumerfahrung, Muskeln und Kraft werden gestärkt genauso wie Persönlichkeit oder Selbstvertrauen. Die Wippe zum Beispiel übt das Gleichgewicht und macht stark, man muss sich aufeinander einlassen, da kribbelt es auch schon mal im Bauch.

Tobi: „Wow, ich wusste gar nicht, was ich alles mit meinem Rollstuhl kann, jetzt bin ich ja wie ein richtiges normales Kind.“

Nein, trist sind die Spiel- und Sinneswelten wirklich nicht, trotz wenig einladenden Wetters. Ein Sternstunden-Projekt, wie es sein soll.

Tobi ist der Star mit seinem Rolli und endlich wieder mittendrin

Fotos: © Caritasverband für die Diözese Passau e.V.

Fotos: © Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.

Verelendung und Elend sind ein Teufelskreis – er lässt sich nur von außen durchbrechen

After-School-Projekt

Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.

Lebensperspektiven statt Verlust der Kindheit

Ein verschlammter Weg am Rande der Stadt, der nirgendwo hinzuführen scheint, einige Elendshütten irgendwo am Ende, viele Kinder, kein Strom, kein fließend Wasser. Es riecht intensiv nach Hoffnungslosigkeit. Sternstunden tut etwas gegen die Resignation und fördert in Hermannstadt, in Sibiu, ein After-School-Projekt – und schaut nach, was daraus geworden ist. Hier werden Kinder wie Sylvana oder Gheorge, Gitano oder auch Emina aufgefangen, menschlich, schulisch, mit großer umfassender Fürsorge. Die rund 20 Mädchen und Buben im After-School-Projekt leben in teils sehr desolaten Familien. Fast alle haben Zeiten auf der Straße verbracht, aus Hunger und Frust geklaut, Schule geschwänzt. Etwas mehr als die Hälfte der Schüler, sie sind zwischen sechs und elf Jahren alt, ist Roma. Im After-School-Projekt des deutschen Vereins Bavaria-Romana gibt es keine ethnischen Unterschiede, alle Kinder sind gleich. Rumänien, da ist sie spürbar, die enorme Kluft zwischen Arm und Reich, die größer als kleiner wird. Wenn nicht einmal das tägliche Stück Brot selbstverständlich ist, fehlen Kraft und Muße, um den Kindern Vorbild zu sein, ihnen zu helfen auf ihrem Weg durch Schule und Alltag. 12.30 Uhr, im After-School-Projekt duftet es nach Gemüsesuppe und Bratkartoffeln. Ein Kind nach dem anderen stürmt herein, zwei Gemeinschaftsräume gibt es und die große Küche. Und Menschen wie Einrichtungsleiter Adrian Fusle-Tana, die zwei Pädagogen und drei ehrenamtlichen jungen Frauen. Wie gut, dass sie offene Arme haben, alle Kinder wollen erst einmal festgehalten werden. Sie suchen Nähe zu den Menschen, die ihnen einen Halt bieten. Gitano ist aufgeregt, er bittet Adrian um ein Gespräch. Zigeuner habe man ihn in der Schule beschimpft, und Dieb, elendiger. Adrian geht auf den Buben ein, hilft ihm, sich künftig klar zu positionieren.

Adrian Fusle-Tana: „Es ist schlimm zu sehen, dass die Kinder keine Kindheit haben, sie lungern auf der Straße rum oder müssen zu Hause arbeiten, statt in die Schule zu gehen. Wenn man sie hier bittet, zu helfen, dann machen sie gerne mit, und sie lächeln. Das Lächeln ist für uns ein so gutes Resultat."

Die anderen Buben und Mädchen haben inzwischen die Tische gedeckt, hungrig sind sie und voller Geschichten. „Man macht sich Gedanken, jeden Tag über jedes Kind, welche Probleme sie haben, wie man ihnen helfen kann, zu Hause haben sie doch keine Bezugsperson." Adrian Fusle-Tana versucht jedem Kind viel von dem zu geben, was es individuell braucht, da ist längst ein tiefes Vertrauen gewachsen, das sicher und stark macht. Sternstunden engagiert sich im After-School-Projekt, gegen die Hoffnungslosigkeit, weil es Kriminalität vorbeugt und langfristig hilft, Bedingungen zu verbessern, Lebensbedingungen im eigenen Land, damit das Bleiben künftig eine Option wird. Und weil dort ein Wohlfühlort ist, der Geborgenheit und ein positives Miteinander vermittelt. Gemeinsam wird gegessen, gelernt, gefeiert, gespielt und viel erlebt, sportlich, kreativ, kulturell. Die achtjährige Emina, deren Zuhause eine heruntergekommene Wohnung in einem Abrissgebäude ist, wird sehr ernst, als sie meint: „Hier bin ich doch daheim, weil, hier muss ich mich doch nicht schämen." Und das muss sie auch im Unterricht nicht mehr, denn endlich hat sie Schulstoff aufgeholt und kommt immer besser mit, wie alle anderen auch.

„Als die Kinder mich kennengelernt haben, da haben sie gesehen, dass da eine Person ist, die extra nur für sie etwas macht, und das bringt eine Hoffnung in ihr Leben." Adrians Leben sind die Kinder. „Wenn ich groß bin", sagt Gitano ganz überzeugt, „dann werde ich ein Adrian, weil es dann was zum Lachen gibt."

Mit Freundinnen zusammen anstatt auf der Straße – im After-School-Projekt entstehen Bindungen, die so wichtig für ein gesundes Aufwachsen sind

Projektbesuche

Philippinen

Im Februar 2015 reisten Dr. Ludger Hermeler und Marianne Lüddeckens von Sternstunden auf die Philippinen, um sich einen persönlichen Eindruck von den dort geförderten Projekten zu verschaffen, insbesondere aber auch um die nach dem Taifun Haiyan geleistete Unterstützung in der Region Tacloban zu überprüfen.

Er kann endlich wieder lachen – dank PREDA muss dieser Junge seine Kindheit nicht im Gefängnis verbringen

Haiyan, der im November 2013 die Inseln Samar und Leyte traf, war der stärkste bis dahin jemals gemessene Wirbelsturm weltweit. Meterhohe Wellen zerstörten große Teile der Stadt Tacloban und forderten Tausende Todesopfer. Kurz nach Eingang der ersten Meldungen vom enormen Ausmaß der Schäden und dem dadurch verursachten unermesslichen Leid wurden Projekte zur Soforthilfe für Familien mit Kindern gefördert. Die deutsche Hilfsorganisation German Doctors hat mit Unterstützung von Sternstunden und Green Mindanao, einem lokalen Projektpartner, eine Wiederaufbaumaßnahme realisiert. Die Bewohner der völlig zerstörten Fischerdörfer erhielten Bambus und Palmenmatten, um die Hütten fachgerecht wieder aufzubauen. Diese Konstruktionen sind widerstandsfähiger gegen Wind und Regen und bieten den kinderreichen Familien, die alles verloren haben, ein neues Zuhause.

Auf der Insel Mindanao nahe der Küstenstadt Cagayan de Oro liegt das Malisa Home, ein Haus für Mädchen, die Opfer von sexueller Gewalt und Zwangsprostitution geworden sind. Sternstunden hat seine Errichtung mit Unterstützung der German Doctors und dem begleitenden Engagement der Schauspielerin und Ärztin Maria Furtwängler finanziert. Minderjährige sind auf dem Straßenstrich und in den Tanzbars von Cagayan de Oro keine Seltenheit. Sie werden schon als kleine Kinder zur Prostitution gezwungen, verkauft von Verwandten, Bekannten oder Nachbarn. Mitarbeiterinnen der Partnerorganisation TISAKA, einer von ehemaligen Prostituierten und Opfern von Menschenhandel ins Leben gerufenen Initiative, suchen auf den Straßen und in Nachtlokalen nach jungen Mädchen, um sie zu befreien und ihnen eine neue Zukunftsperspektive im Malisa Home zu bieten. Hier finden sie Schutz vor ihren Peinigern und können mit professionellem Beistand die erlebten Traumata verarbeiten. Sobald sich ihre Verfassung stabilisiert hat, wird ihnen ein sicherer Schulbesuch ermöglicht. Durch die Finanzierung der Wohn- und Gemeinschaftsgebäude hat Sternstunden einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass das Projekt Malisa Home verwirklicht werden

Mithilfe von Sternstunden und Green Mindanao lernten die Bewohner, ihre Häuser selber wiederaufzubauen

konnte. Auch die therapeutische Arbeit und Krisenintervention wird unterstützt.

PREDA – dieses Wort steht für Gerechtigkeit, für Schutz, für Freiheit. Die Kinderschutzorganisation des irischen Paters Shay Cullen betreibt seit vielen Jahren mehrere Hilfsprojekte für die Rehabilitation von Minderjährigen, die Opfer von Gewalt und Missbrauch oder aus bitterer Not straffällig geworden sind. In den Gefängnissen Manilas sind sie schutzlos der Willkür und dem sexuellen Missbrauch durch erwachsene Mitgefangene ausgesetzt. PREDA macht sich stark für ihre Freilassung, zumindest aber für eine altersgerechte Strafverfolgung und bietet ihnen anschließend eine gesicherte Betreuung und Schulausbildung. Auch hier konnte sich Sternstunden vor Ort von der engagierten und erfolgreichen Arbeit und der zweckentsprechenden Verwendung der eingesetzten Fördermittel überzeugen.

Zu Besuch im Sternstunden-Schutzhaus Malisa Home. Hier finden die Mädchen Hilfe, um ihre schwere Vergangenheit zu bewältigen

Foto: © Jerusalem Foundation Deutschland e.V.

Bei der Eröffnungsfeier von MICHA: Marianne Lüddeckens und Dr. Ludger Hermeler mit Jerusalems Bürgermeister Mir Barkat und einer Mitarbeiterin des Zentrums

Israel und Westjordanland

Drei Jahre lang akustisch von der Außenwelt abgeschirmt – unvorstellbar. Für gehörlos geborene Mädchen und Buben aber ist das die Regel, wenn erst im Kindergartenalter mit therapeutischen Maßnahmen begonnen wird. Denn je früher eine Hörschädigung erkannt wird, desto besser sind die Chancen für ein Kind, eine gesunde Sprachentwicklung zu erfahren und ein normales Leben zu führen. MICHA, das jüdisch-arabische Zentrum für gehörlose und hörbehinderte Kinder in Jerusalem, füllt diese Lücke. Dort werden schon die Kleinsten mit Hörgeräten ausgestattet, zusätzlich werden sie von Sprachtherapeutinnen, Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Psycho- und Physiotherapeutinnen betreut und individuell gefördert. Und das sowohl auf Hebräisch als auch Arabisch, damit alle Kinder Jerusalems, gleich welcher Sprache oder Religion, die gleiche Hilfe bekommen. Um den Bedarf zu decken, hilft Sternstunden der Jerusalem Foundation bei der Einrichtung therapeutischer Kindergarten-Klassen.

36 500 Babys und Kinder pro Jahr – das sind täglich rund hundert Behandlungen, die im Caritas Baby Hospital in Bethlehem durchgeführt werden. Es ist das einzige Krankenhaus auf palästinensischem Gebiet, das auf Kinder spezialisiert ist. Für die Frauen, die mit ihren Kleinen aus Jericho, aus Hebron, aus der Region um Bethlehem oder den umliegenden Beduinendörfern kommen, hat Sternstunden bereits 2007 ein Mütterhaus gefördert. Dort ist Platz für bis zu 45 Frauen, die dort nicht nur übernachten können, sondern auch die Chance haben, sich für die Nachsorge ihrer Kinder schulen zu lassen. Inzwischen bietet das Caritas Baby Hospital auch zahlreiche Spezialsprechstunden, wie etwa die neuropädiatrische Abteilung. Dort geht man neurologischen Krankheiten auf den Grund. Um im Vorfeld jedoch herauszufinden, ob muskuläre oder nervliche Ursachen zugrunde liegen, benötigt das Krankenhaus ein spezielles Elektromyographie-Gerät. Diese Maschine hat Sternstunden im Jahr 2015 finanziert, um den Fachärzten eine möglichst eindeutige Diagnose zu erlauben.

Marianne Lüddeckens und Dr. Ludger Hermeler besichtigen das Caritas Baby Hospital in Bethlehem

Für die Mädchen und Buben im MICHA kann nun ihr ganz eigener Kindergartenalltag beginnen

Für behinderte Kinder war es im Westjordanland bis vor einigen Jahren nahezu unmöglich, eine geeignete individuelle Therapie, geschweige denn eine Schul- oder Ausbildung zu erhalten. Mit LIFEGATE hat sich das geändert: Der Verein Tor zum Leben – LIFEGATE Rehabilitation e.V. hat seit 2003 mithilfe von Sternstunden einen Förderkindergarten, eine Förderschule und eine Berufsausbildungswerkstatt für 14 Lehrberufe in Beit Jala im Bezirk Bethlehem eingerichtet. Im ganzen Westjordanland gibt es kein vergleichbares Konzept und keine Institution, die behinderten Menschen von Geburt an bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung professionelle Unterstützung bietet. Lifegate führt diese Kinder in die Selbstständigkeit, integriert sie in Berufsleben und Gesellschaft und entstigmatisiert Behinderung. Durch die zahlreichen ambulanten Zweigstellen in kleineren Gemeinden erreicht das Leuchtturmprojekt auch die Familien in entlegeneren Gebieten.

Foto: © Straßenkinder e.V.

Projekte Übersicht 2015

Nachstehend dokumentieren wir alle unterstützten Maßnahmen des Jahres 2015. Insgesamt haben wir 62 Projekte in Deutschland und 55 weitere weltweit gefördert.

Die ersten 24 verzeichneten Kinderhilfsprojekte wurden im Rahmen des Sternstunden-Adventskalenders durch prominente Paten in den Radio- und Fernsehprogrammen des Bayerischen Rundfunks vorgestellt.

Sternstunden **Adventskalender 2015**

PROJEKTNAME PATE IM ADVENTSKALENDER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS	PROJEKTORT	PROJEKTDURCHFÜHRUNG
 TONI LAUERER ©BR/Showtime/Philipp Wagner	Nothilfe für Familien mit Kindern	Bayern	Marianne Strauß Stiftung
 OLIVER KAHN ©Manfred Esser	Sternstunden-Jugendbegegnungszentrum für ganzheitliche Bildung	Kapstadt/Südafrika	AMANDLA EduFootball e.V.
 LUISE KINSEHER ©Hagen Schnauss	Neubau einer inklusiven Verselbstständigungs-wohngruppe	Gunzenhausen/Mittelfranken	Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e.V.
 JANINA HARTWIG	Wiederaufbau einer Mutter-Kind-Geburtsstation	Manekharka/Nepal	Namaste Stiftung
 MICHAEL ROLL ©Georgios Photography	Renovierung und Umbau Tabalugahaus Tutzing	Tutzing/Oberbayern	Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe gGbmH
 SEBASTIAN HORN ©Michael Kammeter	Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder und Jugendliche	Unterschleißheim/Oberbayern	Sehbehinderten- und Blinden-Zentrum e.V.
 ELMAR WEPPER ©BR	Präventionsmaßnahmen und Hilfe für Opfer von sexuellem Missbrauch und Kinderzwangs-prostitution	Cheb/Tschechien	KARO e.V.
 SANDRA MAISCHBERGER ©Sandra Maischberger	Bildungschancen für benachteiligte Kinder	Mandeni/Südafrika	Malteser Hilfsdienst e.V.
 OLIVER STRITZEL ©Paolo Faussone	Erweiterung des Kinder- und Jugendhauses Bolle	Berlin/Deutschland	Straßenkinder e.V.
 MANUEL NEUER ©Sportphoto Jürgen Fromme	Alphabetisierung und psychosoziale Unterstüt-zung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Bayern	Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V.
 MICHL MÜLLER ©BR/Foto Sessner	Ausstattung der neuen interdisziplinären Frühförderstelle Würzburg Stadt und Land	Würzburg/Unterfranken	Verein für Menschen mit Körper- und Mehr-fachbehinderung e.V. Würzburg-Heuchelhof
 CHRISTOPH DEUMLING ©BR/Martina Bogdahn	Bayerisches Kinderschmerzzentrum	Augsburg/Schwaben	Klinikum Augsburg – Klinik für Kinder und Jugendliche

PATE IM ADVENTSKALENDER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	PROJEKTDURCHFÜHRUNG
BARBARA STAMM ©Rolf Poss	Hilfe für EU-Waisen und Kinder alleinerziehender Mütter	Iași/Rumänien	Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.
HANNES RINGLSTETTER ©BR/Julia Müller	Innenausstattung für eine Clearing-Gruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Nürnberg/Mittelfranken	Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH
MICHAEL SPORER ©BR	Wiederaufbau von vier Schulen nach dem Erdbeben	Bolde/Nepal	Namaste Stiftung
MICHAELA MAY ©BR/Marco Orlando Pichler	Einrichtung von vier Kurzzeitpflegeplätzen für behinderte Kinder	Memmingen/Schwaben	Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V.
THOMAS OHRNER ©BR/Gerhard Blank	Herzoperationen für Slumkinder	Bangalore/Indien	ENR social projects
CLAUDIA KORECK ©Gabriele Uitz	Familienzentrierte Strukturanpassung der Neugeborenen- und Kinderintensivstation	Passau/Niederbayern	Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens
MIROSLAV NEMEC ©BR/Geli Zettl	Errichtung eines Kinderhospizes	Hermannstadt/Rumänien	Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.
CARINA DENGLER ©BR/Marco Orlando Pichler	Sternstunden-Aufnahme- und Krisenstation für psychisch kranke Kinder und Jugendliche	München/Oberbayern	Heckscher-Klinikum gGmbH
USCHI DÄMMRICH VON LUTTITZ	Bau einer Schule für arme Kinder	Mondikunta/Indien	missio – Internationales Katholisches Missionswerk
URSULA HELLER ©BR/Ralf Wilschewski	Unterstützung für Kinder mit seltenen Erkrankungen	München/Oberbayern	Care-for-Rare Foundation
KONSTANTIN WECKER	Neubau eines Schülerinternats für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderung	Coburg/Oberfranken	Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.
KATJA WUNDERLICH ©BR/Matthias Hentsch	Wunscherfüllung für schwer erkrankte Kinder aus Bayern	Bayern	wünschdirwas e.V.

Sternstunden **Bayern**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
AtemReich GmbH	Verbesserung der medizinischen Betreuung von schwer kranken Kindern	München/Oberbayern	84.076,88
Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.	Prävention und Gesundheitsbildung von Jugendlichen	Bayern	50.000,––
Heilpädagogisches Centrum Augustinum gGmbH	Musik- und Sportunterricht für geistig behinderte Schüler an der Otto-Steiner-Schule	München/Oberbayern	18.602,50
Bayerisches Rotes Kreuz	Therapeutische Freizeit für Kinder aus ukrainischen Kriegsgebieten	Augsburg/Schwaben	20.000,––
BLLV-Kinderhilfe e.V.	Schulfrühstück für das Schuljahr 2015/16	Bayern	553.000,––
brotZeit e.V.	Schulfrühstück für das Schuljahr 2015/16	Bayern	332.500,––
Care-for-Rare Foundation	Unterstützung für Kinder mit seltenen Erkrankungen	München/Oberbayern	300.000,––
Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.	Technische Hilfsmittel für behinderte oder chronisch kranke Eltern mit Kind	Regensburg/Oberpfalz	2.000,––
Clown-Projekt e.V.	Clownbesuche für Kinder und Jugendliche in den Krankenhäusern in Nürnberg und Fürth	Nürnberg/Mittelfranken	10.000,––
Condrobs e.V.	Erstausstattung einer Wohngruppe für 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Pegnitz/Oberfranken	20.000,––
Cool Strong Kids Verein für Gewalt- & Kriminalprävention e.V.	Gewaltprävention für benachteiligte Kinder in Bayern	Bayern	183.000,––
Dechant Wiser Stiftung – Thomas Wiser Haus	Sanierung und Innenausstattung einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Pettendorf/Oberpfalz	100.000,––
Der Puckenhof e.V.	Innenausstattung einer sozialpädagogischen Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Dechsendorf/Mittelfranken	25.000,––
Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Landshut e.V.	Unterstützung für Familien in Not	Landshut/Niederbayern	20.000,––
Diakoniewerk Martinsberg e.V.	Ausbau von therapeutischen Räumen für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung	Naila/Oberfranken	40.000,––
Diakonisches Werk Traunstein e.V.	Offene Behindertenarbeit Altötting – Notdienst für Familien mit behinderten Babys und Kleinkindern	Altötting/Oberbayern	20.000,––
Diakonisches Werk Traunstein e.V.	Umstrukturierung und Modernisierung von zwei Kinderhäusern	Traunreut/Oberbayern	400.000,––
Donum Vitae in Bayern e.V.	Notfallfonds für Schwangere, Mütter und Kinder in Not	Bayern	150.000,––
einsmehr Initiative Down-Syndrom e.V.	Integratives Musik-Theater-Projekt für Kinder mit und ohne Behinderung	Augsburg/Schwaben	5.000,––
Elterninitiative krebskranke Kinder München e.V.	KONA – psychosoziale Nachsorge für Familien mit an Krebs erkrankten Kindern	München/Oberbayern	20.000,––
ENR social projects	Unterstützung für schwer kranke Kinder	München/Oberbayern	3.000,––
Evangelisches Kinderheim Ansbach e.V. – Kastanienhof	Erstausstattung einer Außenwohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Ansbach/Mittelfranken	35.501,42
Förderverein der Schule im Förderzentrum Hören München e.V.	Pädagogische Musikförderung für gehörlose Schüler	München/Oberbayern	2.800,––
Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH	Behindertengerechte Küche und neue Innenausstattung für die Kinder- und Jugendwohngruppe Birgit	Schönbrunn/Oberbayern	34.000,––
Gehörlosenverband München und Umland e.V.	Therapeutische Ferienfreizeit für gehörlose Kinder und Jugendliche	Bayern	4.500,––
Geistliches Zentrum Schwanberg e.V.	Integrativer Spielplatz für den Jugendhof Schwanberg	Rödelsee/Unterfranken	20.846,––
Gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth GmbH	Musikunterricht für benachteiligte Kinder und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Fürth/Mittelfranken	14.018,––

Sternstunden **Bayern**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
Heckscher-Klinikum gGmbH	Sternstunden-Aufnahme- und Krisenstation für psychisch kranke Kinder und Jugendliche	München/Oberbayern	172.100,––
Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.	Neubau eines Schülerinternats für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderung	Coburg/Oberfranken	500.000,––
hpkj e.V.	Pädagogische Freizeitmaßnahme für psychisch kranke Jugendliche	München/Oberbayern	3.000,––
H-Team e.V.	Hilfsfonds für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	München/Oberbayern	5.000,––
IMMA e.V.	Hilfe zur Verselbstständigung junger Frauen mit erhöhtem Förderbedarf (mit und ohne Fluchthintergrund)	München/Oberbayern	7.208,––
Innere Mission München, Diakonie in München und Oberbayern e.V.	Innenausstattung für zusätzliche Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Hohenbrunn/Oberbayern	63.306,––
Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e.V.	Freizeitpädagogik und Nachhilfe für Flüchtlingskinder	Schweinfurt/Unterfranken	34.300,––
Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e.V.	Neubau einer inklusiven Verselbstständigungswohngruppe	Gunzenhausen/Mittelfranken	420.000,––
Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.	Anschaffung von Außenspielgeräten für behinderte Kinder	Aschaffenburg/Unterfranken	10.831,12
Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V.	Einrichtung von vier Kurzzeitpflegeplätzen für behinderte Kinder	Memmingen/Schwaben	200.000,––
Marianne Strauß Stiftung	Nothilfe für Familien mit Kindern	Bayern	350.000,––
Mittagsbetreuung Wittelsbacher Schule e.V.	Mittagsbetreuung von Flüchtlingskindern an der Wittelsbacher Schule	Augsburg/Schwaben	3.000,––
Montessori Landkreis Erding e.V.	Umbau eines Therapieraums für Kinder mit Behinderung und drohender Behinderung	Aufkirchen/Oberbayern	30.684,––
Mutter-Kind-Haus e.V.	Innenausstattung für eine Mutter-Kind-Einrichtung	Kirchberg im Wald/Niederbayern	45.236,––
Petö und Inklusion gGmbH	Barrierefreier Umbau und Spielplatz für die inklusive Grund- und Mittelschule Oberaudorf-Inntal	Oberaudorf/Oberbayern	256.000,––
Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH	Erstausstattung einer Außenwohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Marktoberdorf/Schwaben	42.279,04
Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens	Familienzentrierte Strukturanpassung der Neugeborenen- und Kinderintensivstation der Kinderklinik Dritter Orden	Passau/Niederbayern	500.000,––
Sozialdienst katholischer Frauen Landesverband Bayern e.V.	Sternstunden-Sozialfonds	Bayern	350.000,––
St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Katholischen Waisenhaus-Stiftung Augsburg	Neubau des Jugendhilfehauses Bliensbach	Bliensbach/Schwaben	300.000,––
Stiftung Evangelisches Waisenhaus und Klauckehaus Augsburg	Modernisierung und Erweiterung einer heilpädagogischen Kindertagesstätte	Augsburg/Schwaben	500.000,––
Stiftung Kinderhilfe Fürstenfeldbruck	Projektwoche mit Zirkus Krullemuck für geistig beeinträchtigte Kinder	Fürstenfeldbruck/Oberbayern	5.500,––
Stiftung Schneekristalle	Wintersporttag für Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder aus sozial schwachen Familien	Lenggries/Oberbayern	6.000,––
Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	Renovierung und Umbau Tabalugahaus	Tutzing/Oberbayern	350.000,––
Theater Eukitea gGmbH	Prävention von sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen	Bayern	78.000,––
Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V.	Alphabetisierung und psychosoziale Unterstützung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Bayern	247.497,91
Verein für Internationale Jugendarbeit e.V.	Einrichtung einer Wohngruppe für junge weibliche Flüchtlinge	München/Oberbayern	11.250,––
Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V.	Innenspielplatz für das integrative Kinderhaus Fuchsbau	Treuchtlingen/Mittelfranken	45.300,––

Sternstunden **Bayern**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung e.V. Würzburg-Heuchelhof	Ausstattung der neuen interdisziplinären Frühförderstelle Würzburg Stadt und Land	Würzburg/Unterfranken	76.920,25
Verein zur Förderung der Staatlichen Realschule Waldkraiburg	Integration von Flüchtlingskindern	Waldkraiburg/Oberbayern	3.100,––
Verein zur Unterstützung des Dr. von Haunerschen Kinderspitals e.V.	Verbesserung der Ausstattung in der psychosomatischen Kinderstation im Dr. von Haunerschen Kinderspital	München/Oberbayern	3.500,––
wünschdirwas e.V.	Wunscherfüllung für schwer erkrankte Kinder aus Bayern	Bayern	15.000,––

Sternstunden **Deutschland**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
ENR social projects	Unterstützung für schwer kranke Kinder	Köln/Nordrhein-Westfalen	764,37
KiDS-22q11 e.V.	Freizeitmaßnahme für Familien mit Kindern mit DiGeorge-Syndrom	Gummersbach/Nordrhein-Westfalen	12.000,––
Lebenshilfe für geistig Behinderte Bad Kissingen e.V.	Freizeitmaßnahme für Familien mit behinderten Kindern	Erfurt/Thüringen	466,53

Sternstunden **Europa**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.	Errichtung eines Kinderhospizes	Hermannstadt/Rumänien	79.000,––
Bavaria-Romania Förderverein für Soziale Assistenz in Rumänien e.V.	Hausaufgabenbetreuung für vernachlässigte Kinder	Hermannstadt/Rumänien	40.680,––
Humedica e.V.	Geschenk mit Herz 2015	Europa	120.000,––
KARO e.V.	Präventiosnmaßnahmen und Hilfe für Opfer von sexuellem Missbrauch und Kinderzwangsprostitution	Cheb/Tschechien	6.746,––
Pflegeanstalt Georgsstift GmbH	Schulbücher für bedürftige Kinder	Delvina/Albanien	1.200,––
Project Hope e.V.	Medizinische Ausstattung eines Baby-Notarztwagens	Bălți/Republik Moldau	12.450,––
UkraineKinderHilfe Augsburg e.V.	Therapeutische Ferienfreizeit für kriegstraumatisierte Kinder	Kiew/Ukraine	6.000,––

Sternstunden **Afrika**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
Aktion PiT – Togohilfe e.V.	Medizinische Versorgung von Kindern in ländlichen Regionen	Maritime/Togo	12.400,––
Ärzte der Welt e.V.	Hebammenausbildung	Lomé/Togo	124.750,––
Förderverein Tunza Dada e.V. – The Nest	Medizinische Betreuung und Versorgung mangelernährter Waisenkinder	Nairobi/Kenia	50.000,––
Future Hope Orphanage Home e.V.	Grundausstattung für ein Waisenhaus	Ikorodu/Nigeria	5.760,––
Jambo Buhimba	Neubau einer Grundschule	Sanzi, Nord-Kivu/Kongo	24.886,––
Katholische Kirchenstiftung St. Marien-Nürnberg	Verbesserung der schulischen Ausbildungs-möglichkeiten	Juja East/Kenia	29.000,––
Katholische Kirchenstiftung St. Marien-Nürnberg	Auffangstation für Säuglinge und vernachlässigte Kinder	Nairobi/Kenia	50.000,––
Katholische Kirchenstiftung St. Marien-Nürnberg	Schulbildung für Slumkinder an der Mogra Academy	Nairobi/Kenia	50.000,––
Kinderdorf VIVO in Togo e.V.	Ausbildungschancen für junge Mädchen	Lomé/Togo	11.000,––
Kinderrechte Afrika e.V.	Hilfe für Kinder, Opfer von Gewalt, Kinderhandel und sozialer Ausgrenzung	Sokodé/Togo	48.300,––
Malteser Hilfsdienst e.V.	Bildungschancen für benachteiligte Kinder	Mandeni/Südafrika	86.000,––
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk	Psychosoziale Unterstützung von HIV-positiven Kindern und Jugendlichen	Johannesburg/Südafrika	32.584,––
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk	Projekt zur Beendigung von weiblicher Genital-verstümmelung	Musoma/Tansania	231.778,––
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk	Nahrungsmittel, medizinische Versorgung und Ausbildungschancen für Not leidende Kinder und Waisen	Juja/Kenia	240.000,––
Missionsdominikanerinnen vom heiligsten Herzen Jesu	Schulbildung für Aidswaisen	Silobela/Zimbabwe	12.494,––
Partnerschaft für Afrika e.V.	Erweiterung des Waisenhauses um eine Spiel-, Lern- und Begegnungsstätte	Kisongo/Tansania	14.100,––
Tabanka e.V.	Aufklärung an Grundschulen zur Vermeidung infektiöser Krankheiten	Bissau/Guinea Bissau	10.000,––
The Stern Stewart Institute e.V.	Bau eines Gymnasiums	Koudougou/Burkina Faso	79.340,––
Ugandahilfe Freudenhain e.V.	Bau eines Schlafsaals mit Sanitäreinrichtungen für Jungen an der St. Sebastian Secondary School	Bethlehem/Uganda	15.000,––
Umckaloabo Stiftung	Neubau einer Sekundarschule für arme Kinder	Chavala/Malawi	65.000,––
Wunschträume – Netzwerk für Mädchen- und Frauenprojekte e.V.	Wiederaufbau einer Grundschule	Youba/Burkina Faso	10.000,––

Sternstunden **Asien**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
Aktion Friedensdorf e.V.	Hilfsflüge für verletzte und kranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten	Afghanistan/Angola	400.000,––
Ärzte der Welt e.V.	Bereitstellung von medizinischer Basisversorgung für syrische Flüchtlinge	Syrien	100.000,––
Bildung International e.V.	Schulbildung für syrische Flüchtlingskinder	Kahramanmaraş/Türkei	30.000,––
Children for a better World e.V.	Erweiterungsbau für eine Kindertagesstätte	My Lam/Vietnam	33.000,––
Christoffel Blindenmission Deutschland e.V.	Sternstunden-Therapiezentrum für Kinder mit Behinderung	Chandmari/Indien	100.000,––
Deutscher Caritasverband e.V. Caritas international	Bildung und Hilfe für syrische Flüchtlingskinder	Amman/Jordanien	215.311,––
Indien-Nothilfe e.V.	Nachhaltige Verbesserung der Lebensperspektive von Straßenkindern	Kalkutta/Indien	27.100,––
Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritas-verband e.V.	Hilfe für Kinder mit angeborenen oder erworbenen Muskelerkrankungen	Bethlehem/Palästinensisches Autonomiegebiet	20.000,––
Kuratorium Tuberkulose in der Welt e.V.	Senkung der Mortalität, Morbidität und Langzeitkomplikationen bei tuberkulosekranken Kindern	Kathmandu/Nepal	48.926,––
missio – Internationales Katholisches Missionswerk	Bau einer Schule für arme Kinder	Mondikunta/Indien	87.013,––
missio – Internationales Katholisches Missionswerk	Betreuung von Mädchen in Notsituationen und Opfern von sexuellem Missbrauch	Naga City/Philippinen	46.707,––
Namaste Stiftung	Medizinische Versorgung von Erdbebenopfern in Nepal	Dhulikhel/Nepal	50.000,––
Namaste Stiftung	Wiederaufbau von vier Schulen	Bolde/Nepal	158.000,––
Namaste Stiftung	Wiederaufbau einer Mutter-Kind-Geburtsstation	Manekharka/Nepal	100.000,––
Navis e.V. – schnelle Hilfe ohne Grenzen	Medizinische Versorgung von Erdbebenopfern	Bhaktapur/Nepal	82.000,––
Nepal-Medical-Careflight e.V.	Soforthilfe für Erdbebenopfer	Darding/Nepal	12.000,––
Spendahilfe e.V.	Versorgung von syrischen Flüchtlingskindern	Kilis/Türkei	60.000,––
Stiftung Bunter Kreis	Medizinische Hilfsgüter für die neonatologische Intensivstation	Ulan-Bator/Mongolei	11.662,––
Stiftung Childaid Network	Schulvorbereitung für benachteiligte Kinder	Singla/Indien	10.000,––
Tor zum Leben – LIFEGATE Rehabilitation e.V.	Ausbau der Sternstunden-Förderschule für Kinder mit Behinderung	Beit Jala/Palästinensisches Autonomiegebiet	30.000,––
Vision Hope International e.V.	Ausstattung und Lebensmittelversorgung für die Trauma-Kindergärten für syrische Flüchtlings-kinder und arme jordanische Kinder	Al-Karak und Manisha/ Jordanien	58.188,––
Vision:teilen – eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e.V.	Nachhaltige medizinische Hilfe für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Duschanbe/Tadschikistan	39.500,––

Sternstunden **Südamerika**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG	PROJEKTNAME	PROJEKTORT	FÖRDERHÖHE IN EURO
BLLV-Kinderhilfe e.V.	Ausbau des Kinderhauses Casadeni zum Cetpro Berufsbildungszentrum	Ayacucho/Peru	370.000,––
Brasilienmission des Hl. Franziskus e.V.	Bau einer Kindertagesstätte	Óbidos/Brasilien	71.000,––
Kinderheim Chile e.V.	Lebensmittel, Hygieneartikel, Schulgeld, Bekleidung und medizinische Versorgung inklusive Therapiemaßnahmen	Nochaco/Chile	50.000,––
nph Deutschland e.V. (Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V.)	Bau eines Sternstunden-Babyhauses im Kinderdorf Casa Padre Wasson	San Ignacio del Sara/Bolivien	85.762,––
Stiftung Weg der Hoffnung	Lebensmittel, Hygieneartikel, Schulgeld, Bekleidung und medizinische Versorgung inklusive Therapiemaßnahmen für Kinder mit Behinderung	Villavicencio/Kolumbien	44.064,––

Foto: © Dr. Albin Dannhäuser

Foto: © Mittagsbetreuung der Wittelsbacher Grundschule e.V.

Für die Flüchtlingskinder bietet die Mittagsbetreuung der Wittelsbacher Schule ein kleines Stück Normalität

Neues aus den Projekten

Mittagsbetreuung von Flüchtlingskindern

An der Wittelsbacher Schule in Augsburg unterstützt die Mittagsbetreuung, ein privater Verein, zehn Flüchtlingskinder. Sie bekommen hier eine warme Mahlzeit und Hilfe bei den Hausaufgaben. 75 Euro werden monatlich pro Kind fällig. Sternstunden übernahm 2015 die Gesamtkosten für vier zusätzliche Plätze.

Brotzeit für bedürftige Schüler

6500 bedürftige Kinder erhalten mit dem denkbar-Schulfrühstück der Kinderhilfe des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes BLLV eine ausgewogene Mahlzeit vor der Schule. Durch diese Maßnahme soll die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit der Mädchen und Jungen verbessert werden. Sternstunden finanziert für das Schuljahr 2015/16 die benötigten Lebensmittel und deckt die Unkosten für die ehrenamtlichen Helfer – überwiegend Seniorinnen, die den Kindern gleichzeitig bei den Hausaufgaben helfen, mit ihnen Schach spielen oder kreativ arbeiten.

Musikunterricht für benachteiligte Kinder

Musikunterricht ist teuer. Für Kinder aus sozial schwachen Familien bleibt die Gitarre oder das Klavier daher oft ein unerreichbarer Traum. Sternstunden engagierte sich 2015 dafür, dass das Gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth GmbH 25 benachteiligten Kindern ein Jahr lang diesen Traum erfüllen kann.

Erdbebenhilfe in Nepal

Nach den Erdbeben im Frühjahr 2015 galt es vor allem, die Überlebenden schnellstmöglich zu versorgen. Mit Unterstützung von Sternstunden errichtete der Verein Navis e.V. Notunterkünfte und eine Trinkwasseraufbereitungsanlage für das Krankenhaus in Bhaktapur in Nepal.

Foto: © Petö und Inklusion gGmbH

Die private Grund- und Mittelschule Oberaudorf-Inntal nach der Sanierung

Inklusive Mittelschule in Rohrdorf

Seit zwei Jahren fördert die private Grundschule Oberaudorf-Inntal 40 Kinder in den Klassen eins bis vier entsprechend dem Konzept der „konduktiven Förderung nach Petö“. Viele Lernvorgänge geschehen dabei in Bewegung, weil so das Gehirn aufnahmefähiger ist. Rund ein Drittel dieser Kinder hat eine Behinderung. Im September wurden jetzt weitere Räume eingeweiht – die neue Mittelschule Oberaudorf-Inntal. Durch die Hilfe von Sternstunden können motorisch Beeinträchtigte nun mit einem Aufzug nach oben gelangen oder auf dem behindertengerechten Spielplatz toben.

Neugeborenen-Station Kinderklinik Passau

Zu früh oder krank geboren – für Babys, deren Start ins Leben nicht so glatt verläuft, wie es sich alle wünschen, baut die Kinderklinik Passau nun mit Unterstützung von Sternstunden den Bereich für kranke Neu- und Frühgeborene aus. So wird es zukünftig eine Abteilung mit Intensivzimmern geben, darunter auch Einzelzimmer. Im „Intermediate Care Bereich“, also der Normalpflegestation, entstehen neben Elternbereichen auch spezielle Familienzimmer, sodass Mütter und Väter auch über Nacht bei ihren kranken Kindern bleiben können.

Kämpft in Brasilien für Chancengleichheit: Dom Bernardo Johannes Bahlmann zu Besuch im Sternstunden-Büro

Kita in Óbidos, Brasilien

Am 11. Mai besuchte Dom Bernardo Johannes Bahlmann, Bischof von Óbidos, Brasilien, das Sternstunden-Büro, um dort für Unterstützung zu werben. In Óbidos richten die Schwestern der Brasilienmission des Heiligen Franziskus e.V. eine Tagesstätte ein, in der Kinder aus sozial schwächeren Familien zweimal täglich eine gesunde Mahlzeit und Vorschulbildung erhalten.

Eine Brücke nach Kiew

Das Waisenhaus Gorodezkij in Kiew beherbergt bis zu 85 Kinder zwischen einem und fünf Jahren. Dort leiden sie unter bitterer Armut, Hunger und Mangelernährung. Der Zuschuss der Stadt Kiew beträgt einen Euro pro Tag. Sternstunden hat dem Verein Brücke nach Kiew e.V. Hilfe zugesichert, damit Lebensmittel, Kleidung und Medikamente angeschafft werden können.

Beendigung der Genitalverstümmelung in Tansania

Seit 2009 kämpft Bischof Msonganzila der Diözese Musoma, Tansania, gegen weibliche Genitalverstümmelung. Sein von ihm entwickeltes Projekt beinhaltet nicht nur umfangreiche Aufklärung, sondern auch die Einrichtung von Beratungszentren, die Durchführung von Rescue Camps und Bau und Ausstattung einer „Aufholungsschule“. Nun möchte die Diözese ein Förderschulinternat gründen, in dem bis zu 90 Mädchen ein Jahr lang Nachhilfe und Förderunterricht erhalten, um dann eine Sekundarschule besuchen zu können.

Circus Krullemuck

Für die Projektwoche im Juni hatte die Cäcilien-Schule in Fürstenfeldbruck, ein Förderzentrum für geistig beeinträchtigte Kinder, das Thema „Zirkus“ gewählt. Dafür engagierte sie den Verein Echo e.V. mit seinem Circus Krullemuck. Hier darf nicht nur zugeschaut, sondern auch aktiv mitgemacht werden. Dank Sternstunden wurde diese Projektwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ultraschallgeräte für die Geburtsklinik in Bălți

Gemeinsam mit Project Hope e.V. hilft Sternstunden, die Säuglings- und Müttersterblichkeit in der Republik Moldau zu senken. So wurden im Sommer 2015 mehrere Ultraschallgeräte in der Perinatalklinik in Bălți installiert. Föten und Organe der Mütter können so zuverlässig untersucht und Risikoschwangerschaften gezielt überwacht werden.

Foto: © Project Hope e.V.

Geburtsklinik in Bălți. Dank moderner Ultraschallgeräte können Risikoschwangerschaften nun gezielt überwacht werden

Pro Bhutan

Hörgeschädigte Kinder werden in Bhutan bereits seit 2006 in einer speziellen Schule unterrichtet. Mithilfe von Sternstunden etabliert der Verein Pro Bhutan e.V. nun eine Lehrwerkstatt im Drukgyel-Schulzentrum. Dort erhalten die Jugendlichen eine vorberufliche Schulung in sechs Ausbildungsberufen. Dies ermöglicht es ihnen, später im Wettbewerb um eine staatliche Ausbildung mit gesunden Gleichaltrigen zu bestehen.

Foto: © Pro Bhutan e.V.

Bei der Eröffnungsfeier der Ausbildungswerkstatt in Bhutan wurden mit diesem Tanz Dämonen vertrieben

Zum Start der Projektwoche schaute Sternstunden-Mitarbeiter Armin Suckow (re.) persönlich beim Circus Krullemuck vorbei

Foto: © Kathrin Speckardt

Sternstunden stellt sich vor:
Von li.: Angelika Bernhard, Sabine Demmel, Beate Blaha, Judith Prem, Monika Teryadi, Petra Huber, Prof. Dr. Thomas Gruber, Thomas Jansing, Dr. Ludger Hermeler, Marianne Lüddeckens, Bettina Naumann, Armin Suckow, Christine Eberle, Sabine Krombholz

Das Team

Thomas Jansing
Geschäftsführer und Initiator
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 41
E-Mail: thomas.jansing@sternstunden.de

Marianne Lüddeckens
Projektmanagement (Ausland/Sonderprojekte)
Leitung Sternstunden-Büro
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 46
E-Mail: marianne.lueddeckens@sternstunden.de

Bettina Naumann
Projektabwicklung
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 53
E-Mail: bettina.naumann@sternstunden.de

Beate Blaha (freie Mitarbeiterin)
Projektkontrolle
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 43
E-Mail: beate.blaha@sternstunden.de

Inka Sommer
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 45
E-Mail: inka.sommer@sternstunden.de

Sabine Demmel
Buchhaltung
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 47
E-Mail: sabine.demmel@sternstunden.de

Sabine Krombholz
Öffentlichkeitsarbeit (Sonderprojekte)
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 43
Mobil: 0175 - 5 60 48 04
E-Mail: sabine.krombholz@sternstunden.de

Dr. Ludger Hermeler
Geschäftsführer
Rechtsanwalt
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 55
E-Mail: ludger.hermeler@sternstunden.de

Armin Suckow
Projektmanagement (Inland)
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 40
E-Mail: armin.suckow@sternstunden.de

Daniela Fakler
Teamassistenz
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 43
E-Mail: daniela.fakler@sternstunden.de

Judith Prem (freie Mitarbeiterin)
Projektkontrolle
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 43
E-Mail: judith.prem@sternstunden.de

Christine Eberle
Öffentlichkeitsarbeit/Teamassistenz
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 42
E-Mail: christine.eberle@sternstunden.de

Angelika Bernhard
Buchhaltung
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 44
E-Mail: angelika.bernhard@sternstunden.de

Ulrike Deneke
Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen Franken)
Tel.: 089 - 21 71 - 2 18 43
Mobil: 0170 - 4 85 19 98
E-Mail: ulrike.deneke@web.de

Vorstand, Geschäftsführung und Vereinsmitglieder des Sternstunden e.V.

Vorsitzender und Vereinsmitglied
Bayerischer Rundfunk,
vertreten durch
Prof. Dr. Thomas Gruber

Stellvertretender Vorsitzender
Martin Wagner,
Hörfunkdirektor des
Bayerischen Rundfunks

Schatzmeisterin und Vereinsmitglied
BayernLB,
vertreten durch
Robert Götz

Geschäftsführer
Thomas Jansing,
Vereinsmitglied und
Initiator

Geschäftsführer
Dr. Ludger Hermeler,
Rechtsanwalt

Vereinsmitglied BRmedia GmbH,
vertreten durch
Dr. Helmut Schwaabe

Vereinsmitglied Telepool GmbH,
vertreten durch
Thomas Weber

Vereinsmitglied Sparkassenverband Bayern,
vertreten durch
Rudolf Huber

Vereinsmitglied Versicherungskammer Bayern,
vertreten durch
Claudia Scheerer

Vereinsmitglied Bayerische Landesbausparkasse LBS,
vertreten durch
Joachim Klein

Impressum

Verantwortlich:
Thomas Jansing und Dr. Ludger Hermeler, Geschäftsführer Sternstunden e.V.

Redaktion:
Beate Blaha, Christine Eberle, Dr. Ludger Hermeler, Marianne Lüddeckens, Inka Sommer, Armin Suckow

Schlussredaktion: Cornelia Greiner

Gestaltung und Realisation:
Susanne und Jürgen Endriß, Netzwerk GbR, München

Wir danken dem Bayerischen Rundfunk, den Sponsoren, den Partnern, den Projektträgern, den Projektautoren und den Veranstaltern für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Dieser Bericht wurde von der BayernLB finanziert.

Stern stunden

WIR HELFEN KINDERN

Sternstunden e.V. • BayernLB-Passage
Oskar-von-Miller-Ring 3 • 80333 München
Telefon 089/21 71-2 18 43
Telefax 089/21 71-2 18 48
info@sternstunden.de
www.sternstunden.de